



Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR SONNENSCHUTZ

JETZT Markise zum Winterpreis sichern

Markisen von **Stumpf**

Hohemarkstr. 15 · 61440 Oberursel
Tel: 0 61 71 / 28 66 80 · Fax: 0 61 71 / 28 66 81
www.stumpf-sonnenschutz.de

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

29. Jahrgang

Donnerstag, 25. Januar 2024

Kalenderwoche 4



Zauberhafte Momente bescheren den Besuchern der CluGeHu-Sitzung unter anderem die Maxis mit ihrem Showtanz „Atlantis“. Foto: ach

Stehende Ovationen für „Prinzessin Romina“

Von Beppo Bachfischer

Oberursel. „Einmal Prinzessin sein und meinen Prinzen kennenlernen“, von ihrem Traum erzählte in der Sitzung des Karnevalvereins „Club Geselligkeit Humor“ (CluGeHu) die zehnjährige Romina Watteroth und bat die Narrenschar in Weißkirchen nachdrücklich um Unterstützung. Doch es gibt einen Haken: „Aber nein, aber nein, sie muss ja immer aus Bommersheim sein!“ Für ihr temperamentvolles Debüt in der Bütt erntete Romina minutenlang stehende Ovationen vom Publikum im ausverkauften Saal, und Sitzungspräsident Karsten Wolf zog seinen Hut.

Romina war einer der Höhepunkte dieses Abends, bei dem es Schlag auf Schlag ging. Sehr schöne Ideen wurden umgesetzt, klasse Tanz- und Gesangsnummern wechselten sich ab mit Vorträgen, die das Publikum herzlich zum Lachen brachten und großes Vergnügen

bereiteten. Nicht unerheblichen Anteil daran hatte die Sitzungsband „2-Takt-Gemisch“, die ausnahmsweise als „Eintakter“ nur mit Oli besetzt war. Der erwies sich jedoch als allzeit bereit, jedes Thema mit dem passenden Titel kommentierend zu unterstreichen. Sämtliche Generationen hatten ihren Spaß, Familien ebenso wie Singles, die Gesandtschaften befreundeter Vereine ebenso wie die Vertreter aus Politik und Wirtschaft. Nicht zuletzt die Orscheler Tollitäten Yvonn I. und Patrick I., das Bommersheimer Kinderprinzenpaar Emilia I. und Leonhard I. sowie die Usinger Tollität Fabiana I., die mit ihrem Hofstaat kurz vorbeischaute.

Gemischt wie das Publikum war auch das Programm. Eröffnet wurde es traditionell von den Clubsängern, die mit ihrem Eröffnungslied dem Elferrat das Zeichen für den Einzug zusammen mit der Mini- und Midigarde gaben. Beim ersten Gardetanz zeigten gleich die Kleinsten, was sie schon gelernt haben. Wenig später eroberten sie die Herzen der Zuschauer als „Pinguine“, die deutlich mehr draufhaben als gemütlich über die Bühne zu watscheln. Sie formierten sich zu eindrucksvollen Figuren und zeigten sogar Hebefiguren. „Alles ist möglich für einen Possible“ – dass dieser Spruch der bekannten Comic-Familie tatsächlich stimmt, zeigten die Midis mit ihrem „Kim-Possible“-Showtanz, der sich unglaublich steigerte bis hin zum akrobatischen Schlussbild.

Ebenso wie Romina geben auch die neuen „Swinging Mothers“ in dieser Kampagne ihr

gefeiertes Debüt, allerdings hatten sie ihren ersten Auftritt bereits bei der Tollitäten-Gala im Elaya-Hotel. Die ursprünglichen „Swinging Mothers“ hatten sich 2023 zu ihrem dreimal elfjährigen Jubiläum von der Bühne verabschiedet – zum Leidwesen ihrer vielen Fans – doch die Nachfolgerinnen treten mit „Frau Rauscher“ überzeugend in deren große Fußstapfen. Perfekter als von der Großen Garde kann Gardetanz kaum gezeigt werden. Ein Genuss für jeden Fassnachtler, den Tänzerinnen zuzuschauen. Mit „Steampunk“ setzten die Showgirls einen ganz eigenen Akzent und brachten ihre Vorliebe für Fahrräder anschaulich zum Ausdruck. Überagend die Polka des Tanzpaares Antonia Köhne und Alexander Henzler, die schwierigste Figuren mit scheinbarer Leichtigkeit zeigten. In eine andere Welt entführten die Maxis das verzauberte Publikum mit ihrem Tanz nach „Atlantis“. Ein mystisches Erlebnis aus der Jahrtausende alten griechischen Dichtung. Zum Sprung in die Zukunft setzten die „Bachstelzen“, das CluGeHu-Männerballett, an mit „Aliens/Men in Black“ und riss das Publikum mit seiner grandiosen futuristischen Show mit.

Vergangenheit und Zukunft vertragen sich nicht nur im Tänzerischen sehr gut. Während in den Wortbeiträgen Romina als Vertreterin der jungen Generation zielgerichtet auf ihre Prinzessinnenzeit hinarbeitet, ihre Bewerbung vorbereitet, um sie an den Narrenrat weiterzu-

(Fortsetzung auf Seite 3)

VP VON POLL IMMOBILIEN®

Haus der Woche

Interessiert? Infos auf Bauen & Wohnen

5 MARKEN unter einem Dach

Audi Service, VW Service, SEAT Service, SKODA Service, Nutzfahrzeuge Service

AUTOHAUS Koch

Familiär... Persönlich...

An den Drei Hasen 3 · 61440 Oberursel (Ts)
autohauskoch.com

Ihr Autohaus-Koch-Team freut sich auf Sie!

WELTLADEN | OBERURSEL
FAIR HANDELN

Warme Filzpantoffeln in vielen Farben

Handgefertigt in Nepal

Weltladen Oberursel · Strackgasse 6
Mo-Fr 10.00-18.30 Uhr
Sa 10.00-15.00 Uhr



DAHLER

In bester Oberurseler Lage: Stilvolles Domizil am Maasgrund

Das kernsanierte freistehende Einfamilienhaus bietet exklusive Wohnqualität in beliebter Lage. Die Straßenfront beeindruckt mit einer sicheren Haustür mit Kamera und ansprechender Bepflanzung. Eine Garage sowie zwei Stellplätze befinden sich ebenfalls auf dem Grundstück. Die spektakuläre Dachterrasse zeigt Richtung Süd-Ost mit Blick bis weit in die Rhein-Main-Ebene.

ca. 557 m² ca. 226 m² 8 Zimmer

DAHLER Frankfurt
Goethestraße 34, 60313 Frankfurt
T 069 300 65 00 00
dahler.com/frankfurt

Besser mit Makler. Am besten Sparkasse.



Immobilien
Hochtaunuskreis
Partner der Taunus Sparkasse

Sparkassen Immobilien
Louisenstraße 60 · 61348 Bad Homburg v.d.H.
Tel. 06172 - 270 79977 · hochtaunus@sparkasse.immo

Praxis für Gesundheitsmedizin
Dr. med. Julia Hillebrand
Gluckensteinweg 19, 61350 Bad Homburg
Tel. 06172 9186-994

Privatpraxis

Fachärztin für Allgemeinmedizin
Manuelle Medizin / Chirotherapie
Herzchirurgie und Notfallmedizin
HeartMath®-Therapeutin
Hypertensiologin DHL®
Kardiovaskuläre
Präventivmedizinikerin DGPR®

Zertifiziert vom Deutschen Beratungszentrum für Hygiene

www.praxis-drhillebrand.de

PHORMS SCHULE FRANKFURT

OPEN DAY
03.02.2024 von 11-14 Uhr

READY, STEADY, SCHOOL!

Individuell und altersgerecht lernen:
Kita · Grundschule mit Eingangsstufe
Gymnasium

Weitere Infos: frankfurt.phorms.de

Phorms Taunus Campus
Waldstraße 91 · 61449 Steinbach/Taunus

VERANSTALTUNGEN Oberursel

Ausstellungen

„Stadt-Land und mehr“, Ölgemälde-Ausstellung von Elke Schmitt, Hohemarkstraße 12, montags, mittwochs, freitags 10-13 Uhr und 15-18 Uhr, samstags 10-13 Uhr

„Waldwechsel III“, Bilder von Ruth Luxenhofer, Kreuzkirche, Goldackerweg 17, mittwochs 14-17 Uhr, zu den Gottesdiensten und auf Anfrage

Pastelle, Aquarelle und Ölgemälde von Beate Atzenhöfer und Barbara Jöbstl, Stadtbücherei, Eppsteiner Straße 16-18, dienstags bis freitags 10-18 Uhr, samstags 10-14 Uhr, (bis 26. Januar)

„Retro Reflex“, Fotografien von Benjamin Rehorn und Sören Pohl, Alte Wache, Pfarrstraße 1, dienstags, donnerstags und freitags von 9-12 und 15-17 Uhr, (bis 14. April)

Kino in Bad Homburg

Kinopolis, Basler Straße 1
Infos unter www.kinopolis.de/bh/programm

Veranstaltungen

Donnerstag, 25. Januar

Offene Sprechstunde der Polizei, EG, Rathaus, 10-12 Uhr

„Mittendrin in der Bundespolitik“, Treffen mit der FDP-Bundestagsabgeordneten Katja Adler, „Marktwelt“, Marktplatz 6, 17.30 Uhr

„Bommersheim babbelt“, Thema: „Co-Working“, Gemeindezentrum St. Aureus und Justina, Im Himmrich 3, 18 Uhr

Konzert, Blues, Rock, Jazz, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 19 Uhr

Warm anziehen für das Winterkino

Oberursel (ow). Am Freitag, 26. Januar, gibt es wieder ein Winterkino vom Verein Kunstgriff auf dem Rathausplatz. Die Titel der Filme darf der Verein nicht nennen, aber er gibt ein paar Hinweise. Gegen 17.30 Uhr beginnt der Film für das jüngere Publikum: In der Geschichte von Astrid Lindgren vermittelt ein mutiges Mädchen zwischen den verfeindeten Räuberfamilien. Nach kurzer Pause beginnt dann gegen 19.45 Uhr der zweite Film, ein Roadmovie mit Schottenröcken: Regieveteran Ken Loach zelebriert in seinem optimistischen Verlierermärchen den Heiligen Gral des Whiskys und die unbändige Kraft der Liebe. Besucher sollen möglichst Sitzgelegenheit und Decken oder Schlafsack mitbringen, damit sie die Filme genießen können. Zum Wärmen von innen wird ab 17 Uhr heißer Apfelwein und Apfelsaft ausgeschenkt. Gerne dürfen eigene Tassen mitgebracht werden. Der Eintritt ist natürlich frei.

Freitag, 26. Januar

Demo, „Zusammen gegen Rechtsextremismus – Gemeinsam für Demokratie, Vielfalt und Menschlichkeit“, Treffpunkt: Oberurseler Bahnhof 17.30 Uhr, Kundgebung, Epinayplatz, 18.15 Uhr

Winterkino, Verein „Kunstgriff“, Rathausplatz, Film für Kinder über eine Räubertochter, 17.30 Uhr, Roadmovie mit Schottenröcken für Erwachsene, 19.45 Uhr

Fachvortrag, „Das neue Gartenjahr in Zeiten des Klimawandels. Wie gestalte ich meinen Garten pflegeleicht?“ mit Fachberater Dieter Hoffmann, Vereinshaus, Ebertstraße 38, 18 Uhr

Buchvorstellung, „I am more than my boobies“ mit Simone Böhm, „Oster Plus“, Vorstadt 37, 19.30 Uhr
„Hexensitzung“, Damensitzung des Narrenrats, Taunushalle Oberstedten, Landwehr 6, 20.11 Uhr

Samstag, 27. Januar

Orgelkonzert, Yumi Yokoyama-Kühnl, Christuskirche, 18 Uhr

Prunksitzung, Karnevalverein „Frohsinn“, Stadthalle, 18.30 Uhr

Fastnachtssitzung, Club Geselligkeit Humor Weiß-

kirchen (CluGeHu), Turnhalle, Oberurseler Straße 16, 19.11 Uhr

Sonntag, 28. Januar

Neujahrsempfang mit Gemeindeversammlung, Auferstehungskirche, Ebertstraße 11, im Anschluss an den Gottesdienst um 10.30 Uhr

Dienstag, 30. Januar

Kolping-Treff, Thema „Das Abstimmungsergebnis zählt“ mit Stadtverordnetenvorsteher Lothar Köhler, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 15 Uhr

Bürgerversammlung, Thema: „Haushalt 2024“, großer Sitzungssaal, Rathaus, 19 Uhr

Donnerstag, 1. Februar

Spaziergang für Trauernde, Caritasverband Hochtaunus und Pfarrei St. Ursula, Treffpunkt: Rushmoorpark, Eingang Feldbergschule, 16.30 Uhr

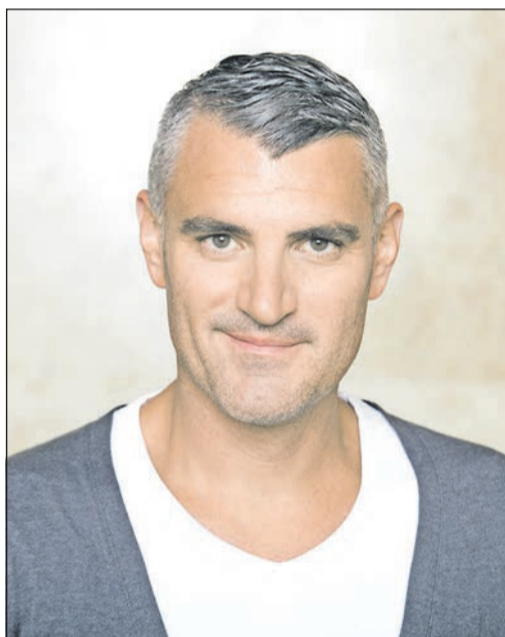
Vortrag, „Mobbing im Schulalltag“ mit Beyza Lesch vom Anti-Mobbing-Netzwerk, Aula, Erich-Kästner-Schule, 19 Uhr

Filmabend, französischer Film über einen Koch bei Nidda, evangelische Heilig-Geist-Gemeinde, Dornbachstraße 45, 19 Uhr

Lesung mit Tim Frühling

„Moderator – Wetterfrosch – Buchautor“ – so beschreibt sich Tim Frühling auf seiner Homepage. Doch nicht nur das: Der bekannte Moderator setzt sich schon seit 2017 für den Deutschen Kinderhospizverein ein. Zugunsten des Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Bad Homburg/Taunus liest er aus seinem Buch „Der Kommissar in Wanderschuhen“ am Samstag, 3. Februar, um 17 Uhr im Forum des Landratsamts Bad Homburg, Ludwig-Erhard-Anlage 1-5. Der Eintritt ist kostenlos, um Spenden wird gebeten. Musikalisch begleiten die „Sing Tonixen“ des Gonzenheimer Gesangvereins.

Am 10. Februar ist der bundesweite „Tag der Kinderhospizarbeit“, an dem der Fokus auf die Situation von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einer lebensverkürzenden Erkrankung, ihren Eltern und Geschwistern gelenkt werden soll. Der Tag der Kinderhospizarbeit wurde 2006 vom Deutschen Kinderhospizverein ins Leben gerufen. Unterschiedliche Aktionen und Veranstaltungen sorgen dafür, die Inhalte der Kinder- und Jugendhospizarbeit und ihre Angebote stärker in der gesellschaftlichen Wahrnehmung zu verankern und die Themen „Tod und Sterben von jungen Menschen“ zu enttabuisieren. Das „grüne Band“ zum Tag der Kinderhospizarbeit setzt dafür seit Jahren ein Zeichen des Zusammenstehens, des Zusammenhaltens und des Füreinander-da-Seins. Es steht für die



Verbundenheit mit den lebensverkürzend erkrankten jungen Menschen und ihren Familien, mit den Haupt- und Ehrenamtlichen in der Kinder- und Jugendhospizarbeit, mit Weggefährten und Unterstützern. Der Ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst Bad Homburg/Taunus, Gluckensteinweg 93 in Bad Homburg, ist unter Telefon 06172-9956680, E-Mail: taunus@deutscher-kinderhospizverein.de, erreichbar. Foto: Kinderhospizdienst

Die auflagenstärksten Lokalzeitungen für Ihre Werbung!

BEILAGENHINWEIS

Unsere heutige Ausgabe enthält eine Beilage



Zeppelinstraße 25
61118 Bad Vilbel

Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

- Prospektbeilagen sind nicht immer für eine komplette Ausgabe gebucht -

VERANSTALTUNGEN Steinbach

Veranstaltungen

Freitag, 26. Januar

Lese-Café Dreiklang, Bücherbegeisterte tauschen sich aus, Gemeinde St. Bonifatius, Gemeindezentrum, Untergasse 27, 16 Uhr

Sonntag, 28. Januar

Seniorenfasching, Saal Steinbach-Hallenberg, Bürgerhaus, Untergasse 36, 15.11 Uhr
„Erlebnis Kirche“, Angebot der St.-Georgs-Gemeinde für Kinder und Familien, Thema: „Anfang und Ende“, evangelisches Gemeindehaus, Untergasse 29, 16 Uhr

Dienstag, 30. Januar

Vernissage, „Kunst öffnet Augen“, Bilder der Stein-

bacher Künstlerin Christine Helgert, Stadtbücherei, Bornhohl 4, 19.30 Uhr

Donnerstag, 1. Februar

„Kaffee Klatsch“, Thema: „Humor“, St.-Georgs-Gemeinde, Gemeindehaus, Untergasse 29, 15 Uhr
Sprechstunde beim Ortsgericht, telefonische Anmeldung unter 06171-700097 bei Wolfram Klima oder unter 06171-700098 bei Jürgen Euler, Sitzungszimmer, Rathaus, Gartenstraße 20, 16-18 Uhr

Ausstellungen

„Kunst öffnet Augen“, zu sehen sind die Bilder der Steinbacher Künstlerin Christine Helgert, Stadtbücherei, Bornhohl 4, montags und donnerstags 15-17 Uhr, dienstags 15-19 Uhr, freitags und samstags 10-12 Uhr (ab 30. Januar)

FÜR DEN NOTFALL

Apothekendienst

Notdienstgebühren fallen während der allgemeinen Ladenschlusszeiten montags bis samstags von 20 bis 6 Uhr an. An Sonn- und Feiertagen können Apotheken eine Notdienstgebühr (2,50 Euro) berechnen. Die aktuelle Notdienst-Apotheke ist unter 0800-0022833 (kostenfrei aus dem Festnetz) oder 22833 (Handy max. 69 ct./min) zu erfahren. Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Donnerstag, 25. Januar

Regenbogen-Apotheke, Oberursel
Camp-King-Allee 8, Tel. 06171-21919

Freitag, 26. Januar

Hof-Apotheke, Kronberg,
Friedrich-Ebert-Straße 16, Tel. 06173-79771

Samstag, 27. Januar

Apotheke im Brunnen-Center, Bad Vilbel,
Dortelweiler Platz 2, Tel. 06101-556241

Sonntag, 28. Januar

Engel-Apotheke, Bad Homburg,
Louisenstraße 32, Tel. 06172-22227

Montag, 29. Januar

Grafen-Apotheke, Frankfurt,
Grafenstraße 24, Tel. 069-511143

Dienstag, 30. Januar

Nidda-Apotheke, Frankfurt,
Heerstraße 3 E, Tel. 069-762081

Kalbach-Apotheke, Frankfurt
Kalbacher Hauptstraße 51, Tel. 069-503685

Mittwoch, 31. Januar

Cune-Apotheke, Friedrichsdorf,
Köpperner Straße 70, Tel. 06175-3435

Donnerstag, 1. Februar

Kalbach-Apotheke, Frankfurt
Kalbacher Hauptstraße 51, Tel. 069-503685

Freitag, 2. Februar

Bären-Apotheke, Bad Homburg,
Haingasse 22, Tel. 06172-22102

Alte Apotheke, Königstein

Limburger Straße 1 A, Tel. 06174-21264

Samstag, 3. Februar

Goethe-Apotheke, Friedrichsdorf,
Wilhelmstraße 23, Tel. 06172-997571

Sonntag, 4. Februar

Hof-Apotheke, Bad Homburg,
Louisenstraße 55, Tel. 06172-92420

Medicentrum-Apotheke, Frankfurt
Wilhelm-Epstein-Straße 2, Tel. 069-53053962

Notrufe

Polizei 110
Feuerwehr/Notarzt 112

Zentrale Rettungsleitstelle
des Hochtaunuskreises; Notarzt,
Rettungs-Krankenwagen 06172-19222

Zahnärztlicher Notdienst 01805-607011

Hochtaunus-Klinik
Bad Homburg 06172-140

Polizeistation
Oberhöchstader Straße 7 62400

Sperr-Notruf für Karten 116116

Notruftelefon für Kinder
und Jugendliche 116111

Hilfstelefon
„Gewalt gegen Frauen“ 08000-116016

Telefonseelsorge
0800-1110111
0800-1110222

Wasser-Notruf
Stadtwerke, Oberursel 509120

Gas-Notruf
TaunaGas, Oberursel 509121

Zentrale Installateur-Notruf
bei Heizungsausfall oder
Wasserschaden 509205

Stromversorgung 0800 7962787

Wochenend-Notdienst der Innung
Sanitär und Heizung 06172-26112

Giftinformationszentrale 06131-232466

Bundesweiter
Ärztlicher Bereitschaftsdienst
in Hessen rund um die Uhr 116117

ÄBD Vordertaunus
in den Hochtaunus-Kliniken
Zeppelinstraße 20, 61352 Bad Homburg
montags bis freitags 19 bis 24 Uhr
samstags, sonntags, feiertags und an
Brückentagen 10 bis 18 Uhr

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt
im Universitätsklinikum Frankfurt
Theodor-Stern-Kai 7, 60596 Frankfurt am Main

Kinder- und Jugend-ÄBD
Frankfurt-West/Main-Taunus im
Klinikum Frankfurt Höchst
Gotenstraße 6-8, 65929 Frankfurt am Main
mittwochs, freitags 16 bis 18 Uhr
samstags, sonntags 10 bis 18 Uhr
feiertags und an Brückentagen 10 bis 18 Uhr

Besuchen Sie auch
unser neues
Online-Portal

www.Taunus-Nachrichten.de



Die „Swinging Mothers“ tanzen sich sofort in die Herzen des närrischen Publikums. Foto: ach

Stehende Ovationen für ...

(Fortsetzung von Seite 1)

leiten, und die Gäste auffordert, in der Pause ihre Petition zu unterschreiben, hängt Urgestein Monika Stenz als „Clothilde“ eher den alten Zeiten nach, als das grüne Telefon auf dem Eichenschränkchen im Flur noch eine Wählscheibe hatte und den Brokat-Zweiteiler mit goldener Litze für den Hörer trug, der auf der Gabel lag. Das „Jaja“ aus verschiedenen Ecken des Saals verriet, wer all dem zusammen mit Clothilde hinterhertrauert. „Heut muss immer neu telefonieren lernen“, beschwerte sie sich. „Weils immer neue Telefone gibt!“ Immerhin hat ihr Herbert mit dem Handy das Streicheln gelernt. Er gurgelt damit und liest „Wats-geht-ab“-Nachrichten mit der billigeren „Fla-Te-Ra-Te“. Auch die erfahrene Clothilde konnte sich wie ihre Nachwuchs-Kollegin über stehende Ovationen freuen.

Die Männer standen den Frauen in der Bütt kaum nach. Für sein umfassendes Protokoll, das von Christof Fink über Barbie bis Franz Beckenbauer reichte, wurde Thomas Poppitz gefeiert. „Die Passagiere schauen stumm auf den Bahnsteigen herum“, ist ein Dauerbrenner, in Sachen Bundespolitik bekamen alle Parteien – und deren Wähler – ihr Fett weg, zur Landespolitik bemerkte er: „In Hessen zieht mit Boris Rhein in Wiesbaden der Sommer ein.“ Der brauchte etwas Zeit, bis er zündete. In Oberursel geht es Poppitz um das Gefahrenabwertzentrum und den Taunus-Karnevalszug mit jährlich 40 000 Besuchern, der vor dem Aus stehen könnte und durch nichts zu ersetzen wäre.

„Das hab ich jetzt davon ...

Ein besonderer Gast war Bauchredner Christoph Quernheim mit seinem Senior Theo, der schon mal sein Hörgerät mit dem Zäpfchen verwechselt und Frauen sucht, obwohl er bei seiner Erika in den besten Händen ist. Mithilfe alter und neuer Hits erzählte Holger Pritzer die Geschichte von Oli, der mit Gabi Urlaub

auf Malle machen wollte, bis plötzlich alles anders kam. Immerhin gibt es ein Happy End. Wer nach dem fünfständigen, prallvollen Programm Ermüdungserscheinungen vom Klatzen, Wippen und Tanzen sowie Schmerzen in den Lachmuskeln hatte, der musste es beim CluGeHu tapfer mit Romina tragen: „Das hab’ ich jetzt davon, dass ich aus Weißkirchen komm!“

Die zweite Sitzung des CluGeHu findet am Samstag, 27. Januar, um 19.11 Uhr (Einlass ab 18.11 Uhr) in der Turnhalle Weißkirchen, Oberurseler Straße 16, statt. Karten gibt es für 18 Euro per E-Mail an kartenbestellung@cghw.de. Am Samstag, 10. Februar, wird dort ab 14.31 Uhr (Einlass ab 14.11 Uhr) Kinderfastnacht mit buntem Kinderprogramm, Kaffee, Kuchen, Brezeln und Würstchen gefeiert. Der Eintritt kostet drei Euro.



„Aber nein, aber nein, sie muss ja immer aus Bommersheim sein“, klagt Romina und hofft auf Unterstützung, damit sich ihr Wunsch, Prinzessin zu werden, erfüllt. Foto: ach

Feuer und Flamme für den CluGeHu



Während seiner Fastnachtssitzung holte der Club Geselligkeit Humor (CluGeHu) Ehrungen verdienter Mitglieder nach, die bei der Kampagneneröffnungssitzung mit Ehrungen nicht anwesend sein konnten. Den Verdienstorden erhielt Mundschenk Christian Herfurth, der seit 2018 dafür sorgt, dass der Elferrat bei den Sitzungen nicht verdursten muss, Silberne Flammen gab es für Lena Buder, die 1998 in den Verein eingetreten ist und sich seitdem von den Minis über die Midis bis in die Maxis getanzt hat, sowie an Thomas Pompe (v. l.), der seit 2014 CluGeHuler ist, seit 2015 im Elferrat sitzt und den Karnevalverein sponsert. Foto: ach

Sirenentest am Samstag

Oberursel (ow). An jedem vierten Samstag im Januar, April, Juli und Oktober werden um 12 Uhr die Sirenenanlagen im Stadtgebiet überprüft. Erneut werden die Bürger gebeten, sich an der Umfrage im Internet unter www.oberursel.de/sirene zu beteiligen und über die Hörbarkeit des Sirenensignals zu berichten. Für die Probe werden im Stadtgebiet am Samstag, 27. Januar, zwischen 12 und 12.30 Uhr, die Sirenen an neun Standorten mit dem Zeichen „Feueralarm“ überprüft. Auch Warn-Apps, wie die „Hochtaunuskreis-App“, werden, wie bei den vorherigen Überprüfungen, ausgelöst. „Die Warnung der Bevölkerung im Gefahrenfall ist uns sehr wichtig, weshalb auch dieses Jahr der Ausbau mit zwei zusätzlichen Sirenen vorangetrieben wird“, sagt Bürgermeisterin Antje Runge.

Taunabad schließt früher

Oberursel (ow). Die Schwimmhalle im Taunabad ist am Samstag, 27. Januar, nur von 10 bis 14 Uhr geöffnet. Dies teilten die Stadtwerke mit. Letzter Einlass ist um 13.15 Uhr. Die Gäste werden gebeten, die Schwimmbecken bis 13.45 Uhr zu verlassen. Ab 14 Uhr finden in der Schwimmhalle Schwimmwettkämpfe statt.

Filmabend in Heilig Geist

Oberursel (ow). Am Donnerstag, 1. Februar, um 19 Uhr heißt es wieder Film ab in der evangelischen Heilig-Geist-Kirchengemeinde. Gezeigt wird ein französischer Film von 2021: Frankreich 1789. Der begnadete Koch Manceron lebt dafür, dem Herzog von Chamfort mit seinen erlesenen Kreationen die Langeweile zu vertreiben. Als er es jedoch wagt, etwas Neues aufzutischen, wird er entlassen. Zurück auf dem heimischen Bauernhof serviert er staubigen Reisenden Bouillon und Brot – bis eine geheimnisvolle Marmeladenköchin auf dem Hof erscheint. Für Knabbereien und Getränke ist gesorgt. Der Eintritt ist frei, eine Spende wird gerne genommen.

Vortrag bei den Kleingärtnern

Oberursel (ow). Der Kleingärtnerverein Oberursel lädt für Freitag, 26. Januar, um 18 Uhr in sein Vereinshaus, Ebertstraße 38, zu einem Fachvortrag mit dem Thema „Das neue Gartenjahr in Zeiten des Klimawandels“ ein. Referent ist Dieter Hoffmann, Fachberater des KGV Oberursel. Fragen sind beispielsweise wie gestalte ich meinen Garten pflegeleicht. Eingeladen sind alle Gartenfreunde und Gäste.

Neujahrsempfang

Oberursel (ow). Am Sonntag, 28. Januar, lädt die Auferstehungsgemeinde, Ebertstraße 11, zum Neujahrsempfang und zur Gemeindeversammlung in die Kirche ein. Im Anschluss an den Gottesdienst um 10.30 Uhr wird gemeinsam auf das neue Jahr angestoßen. Während der Gemeindeversammlung werden Pfarrer Jan Spangenberg und die Kirchenvorsteher einen Rückblick auf das vergangene und einen Ausblick auf das aktuelle Jahr geben. Im Mittelpunkt stehen personelle Veränderungen.

SALE
Räumungsverkauf
Das Wintersortiment muss raus

30% 50% 70%

Schuh-SPAHR
HOLZWEG 16, OBERURSEL

GARDINENSERVICE

- Abhängen
- Waschen oder Reinigen
- Wieder Aufhängen

BETTEN UND GARDINEN

STEINECKER
BESSER LEBEN | WOHNEN | SCHLAFEN

Untere Hainstr. 2
61440 Oberursel
Tel. 06171/973710

Oberursels beliebter Immobilienmakler

Schoenfelder
Rainer Immobilien

Dornbachstraße 36
61440 Oberursel

Telefon 0 61 71 / 2 86 86 46
Telefax 0 61 71 / 2 86 86 44

mail@schoenfelder-immobilien.de
www.schoenfelder-immobilien.de

Hair care

Eine Intensiv-Packung für Ihr Haar
zum Top-Preis: 9,99 Euro

Gutschein
Gültig bis 31. 12. 2024

Friseur
an Marktplatz
Ruppel
www.friseur-ruppel.de
Marktplatz 11 • 61440 Oberursel

Beinschmerzen - Was ist zu tun?
Thrombose oder Schauensterkrankheit?

VENEN —
DIAGNOSTIK
BAD —
HOMBURG

Dr. med. Manuela Jakob
Fachärztin für Innere Medizin,
Phlebologie und Lymphologie

27. Bad Homburger Venengespräch
Kostenfreier Vortrag in der Praxis

7.2.2024 um 18 Uhr
Anmeldung erbeten

Privatpraxis
Schöne Aussicht 6
61348 Bad Homburg
Tel. 06172-9441870
info@venendiagnostik-badhomburg.de

www.venendiagnostik-badhomburg.de

Demonstration: Gemeinsam für Demokratie, Vielfalt

Hochtaunus (how). Nicht nur in Berlin, Leipzig und München gehen die Menschen auf die Straße und demonstrieren gegen Rechtsextremismus. Auch in Oberursel steht die Zivilgesellschaft zusammen. Über 36 Vereine, Parteien und Institutionen aus dem gesamten Hochtaunuskreis haben sich gegen Rechtsextreme und gegen den Rechtsruck zusammengeschlossen. Sie laden für Freitag, 26. Januar, alle friedliebenden Demokraten zur Demo „Gegen Rechtsradikalismus, für Demokratie,

Vielfalt und Menschlichkeit“ ein. Start ist um 17.30 Uhr auf dem Platz vor dem Bahnhof in Oberursel. Die Kundgebung mit kurzen Reden von Vertretern aus der Zivilgesellschaft findet um 18.15 Uhr auf dem Epinay-Platz statt.

Die Initiative ruft die Menschen aus dem gesamten Hochtaunuskreis auf, nach Oberursel zu kommen und ihre Familien, Freunde Kollegen, Nachbarn mitzubringen. Selbstgemalte Plakate und Banner sind gerne gesehen.

Fink will nicht mehr als Erster Stadtrat kandidieren

Oberursel (gt). Erster Stadtrat Christof Fink hat am vergangenen Wochenende auf Facebook bekannt gegeben, dass er sich nicht um die Wiederwahl seiner Stelle im Rathaus bewerben wird.

„Mit großem Einsatz und viel Leidenschaft habe ich in den zurückliegenden zwölf Jahren als Erster Stadtrat meiner Heimatstadt gedient. Insgesamt bin ich nun seit 31 Jahre kommunalpolitisch für Oberursel engagiert. Mit voller Überzeugung habe ich das Angebot gemacht, für eine weitere sechsjährige Amtszeit als Erster Stadtrat mit meinen Ideen, meinen Kompetenzen und meiner Kraft für unsere Stadt zur Verfügung zu stehen“, schrieb Fink: „Trotz der Verabredung der schwarz-grünen Kooperation hat die Stadtverordnetenversammlung mehr-

heitlich im November den Antrag auf Durchführung der Wiederwahl abgelehnt. Ich bedanke mich für Zuspruch und Unterstützung, die ich danach in vielen Gesprächen und Mails aus der Stadtgesellschaft, dem politischen Raum und von Freunden und Familie erhalten habe. Dies zeigt mir, dass mein Wirken für Oberursel von vielen Menschen anerkannt wird. Ich habe auch viele Aufforderungen erhalten, mich bei der anstehenden Ausschreibung der Stelle wieder zu bewerben, um meine Arbeit fortsetzen zu können.“

Fink zufolge ist eine wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches Wirken eine Vertrauensbasis zwischen den Stadtverordneten und dem Magistrat. Dieses Vertrauensverhältnis habe im November vergangenen Jahres einen schweren Schaden genommen.

Auch das Vertrauen in den Kooperationspartner CDU sei für die Grüne-Fraktion im Stadtparlament erschüttert, sagte die Fraktionsvorsitzende Christina Herr am Montag. Dennoch sieht sie nach zweieinhalb Jahren guter Zusammenarbeit nicht alles verloren. „Alle Demokraten müssen zusammenhalten und es müssen Mehrheiten gefunden werden, damit wir in der Stadt weiter agieren können“, sagte Herr. Zwar werde man die Kooperation nicht beenden und weiterhin mit der CDU reden, auch aktuell beim Thema Haushalt, aber die CDU habe kein Exklusivrecht mehr.

Die Oberurseler Grünen werden nun versuchen, einen Vorschlag für die Position des Ersten Stadtrates in den Wahlvorbereitungsausschuss einzubringen und schließen nicht aus, einen eigenen Kandidat bei der Wahl in der Stadtverordnetenversammlung vorzuschlagen. So schnell sind sie (noch) nicht bereit, den Sitz im hauptamtlichen Magistrat aufzugeben.



Sie legen gemeinsam die Kupferkapsel mit Zeugnissen der Gegenwart für kommende Generationen in den Grundstein (v. l.): Markus Brod, Jens Uhlig, Thomas Frings und Ralf Stammberger vom Bistum sowie Schulleiterin Regina Lischka. Foto: js

Mit Gottes Segen optimistisch in die Zukunft

Oberursel (js). Der erste Baustein im neuen „Quartier Neumühle“ zwischen Zimmersmühlenweg und Urselbach ist eine Schule. Ein guter Anfang, um das angestrebte Ziel von einem späteren Mix aus Wohnen und Gewerbe, Leben, Lernen und Arbeit mit Blick auf alle Generationen zu erreichen. Die Idee jedenfalls kam gut an bei der feierlichen Grundsteinlegung für das erste Projekt am Dienstag auf dem 30 000 Quadratmeter großen Areal zwischen dem Rewe-Markt und der S-Bahn-Station-Stierstadt. Der Grundstein wurde gelegt für den Neubau der staatlich anerkannten privaten Fachschule für Sozialwesen der Diözese Limburg, der renommierten Ketteler-La Roche-Schule. Sie wird rund 400 moderne Ausbildungsplätze für angehende Erzieher und Sozialassistenten bieten. Der Schulbetrieb soll bereits zu Beginn des Schuljahres 2025/26 aufgenommen werden. Noch sind nur die Kellerwände und der Kellerboden in Beton gegossen, die ersten Spundwände stehen, wie der erste komplexe Bau im „Quartier“ dereinst aussehen wird, zeigt ein großes Fotoplakat im Festzelt. Erdgeschoss plus zwei Obergeschosse über Eck mit großen Glasflächen zum Schulhof, moderne Unterrichts- und Seminarräume in den oberen Stockwerken, Bistro, Aula und Schulverwaltung im Erdgeschoss.

Investitionen von 24 Millionen Euro

Vor fünf Jahren wurden die ersten Pläne gewälzt, es war die Zeit, als die St.-Hildegard-Schulgesellschaft der Diözese Limburg die in die Jahre gekommene, seit den 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts eingessene katholische Fachschule für Sozialpädagogik als Träger übernommen hat. Für den Neubau muss das Bistum das Gelände am Altenhöferweg verkaufen, die Rede ist von Investitionskosten in Höhe von rund 24 Millionen Euro. Gründer der Schule, die Theorie und Praxis durch Einrichtung einer Kindertagesstätte vor Ort vernetzen sollte, war die Ordensgemeinschaft der Schwestern der Göttlichen Vorsehung mit Hauptsitz in Mainz, die das Neubauprojekt nun mit vier Millionen Euro bezuschusst. Der Grundstücksverkauf und die Finanzspitze der Schwestern seien „Eckpfeiler“ der Finanzierung dieses „ambitionierten Vorhabens“, sagte Thomas Frings, Ökonom in

der Bistumsverwaltung.

Die Stadt Oberursel freut sich über den Erhalt einer „wichtigen Bildungsinstitution mit Tradition“, so Stadtrat Jens Uhlig, der Bürgermeisterin Antje Runge bei der Grundsteinlegung vertrat. Runge musste wegen eines gebrochenen Ellenbogens kurzfristig absagen, vor Ort war ihr Vorgänger Hans-Georg Brum, ein Wegbereiter der Bauplanung. Seit 1933 waren die Schwestern in Oberursel präsent, der erste Kindergarten für die praktische Ausbildung stand in der unteren Altkönigsstraße.

„Attraktive Stelle“

„Der Neubau ist bedeutsam für uns, für die Stadt und das Bistum“, fasste die Schulleiterin Regina Lischka die Wichtigkeit des Projekts in einen Satz: „Wir sind dankbar für diesen Bau an attraktiver Stelle“, mit wesentlich besserer Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr als im abgelegenen Altenhöferweg. In der glänzenden Kapsel aus Kupfer wurden unter anderem eine Kachel des alten Gebäudes, die Stola eines Priesters, Samen, Texte von Segensliedern der Schulgemeinde, Fotos und gesammelte Wünsche für die Zukunft im Grundstein versenkt. Hochschulpfarrer Joachim Braun schickte sie mit Gottes Segen auf den Weg in die Zukunft.

Ein historisches Schulkonzept soll nun also auf historischem Grund fortgesetzt werden. Daran erinnerte Markus Brod, der Geschäftsführer der Pecan Development GmbH, die das „Quartier Neumühle“ von Anfang an plant. Auf die Neumühle von 1734, die dem Projekt den Namen gab, folgten später die berühmten Hessen-Glaswerke, die vor allem in der Nachkriegszeit vielen Menschen Arbeit und Heimat boten. Hier wurde vor allem Stangenglas für die Schmuckindustrie produziert.

Seit den 80er Jahren liegt das Gelände bereits brach, nach umfangreicher Bodensanierung soll hier nun ein Wohn- und Gewerbeviertel mit Schule und Kindergarten entstehen. An die Schule und einen Gewerbeblock angrenzend sollen fünf Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 78 Wohneinheiten (darunter 16 geförderte Wohnungen) entstehen, daran anschließend in Richtung Urselbach 19 Einfamilienhäuser sowie Doppel- und Reihenhäuser. Bis 2026 soll das „Quartier Neumühle“ fertig sein.



Das Kellergeschoss im neuen Baugebiet „Quartier Neumühle“ ist schon fertig. 2025 soll der Schulbetrieb aufgenommen werden. Foto: js

Oberurseler Woche
unter
taunus-nachrichten.de
... und zusätzliche
Artikel im
Internet



Der Stadtverordnetenvorsteher

Einladung ZUR Bürgerversammlung

gemäß § 8 a Hessische Gemeindeordnung

am Dienstag, den 30. 1. 2024, um 19.00 Uhr,
im Rathaus Oberursel (Taunus) – großer Sitzungssaal –,
Rathausplatz 1, 61440 Oberursel (Taunus)

Thema: „Haushalt 2024“

In dieser Bürgerversammlung wird der Magistrat die aktuelle Haushaltsplanung 2024, das Investitionsprogramm 2023 – 2027, die Ergebnis- und Finanzplanung 2023 – 2027 sowie das Haushaltssicherungskonzept vorstellen und erläutern.

Ich lade alle Bürgerinnen und Bürger, die an diesem Thema Interesse haben, zur Teilnahme an der Veranstaltung sehr herzlich ein.

Oberursel (Taunus), den 25. Januar 2024

LOTHAR KÖHLER
Stadtverordnetenvorsteher



FAKTOR ZAHN
ORALCHIRURGIE & KINDERZAHNHEILKUNDE

Ihre Spezialisten in Oberursel für ORALCHIRURGIE & KINDERZAHNHEILKUNDE

Herzlich willkommen in unserer Fachzahnarztpraxis für Oralchirurgie und Kinderzahnheilkunde. Bei uns vereinen wir exzellente Expertise in der oralen Chirurgie mit einfühlsamer Kinderzahnmedizin unter einem Dach. Entdecken Sie eine Praxis, die sich gleichermaßen um Ihre oralchirurgischen Bedürfnisse und die zarten Zähne unserer jüngsten PatientInnen kümmert. Vertrauen Sie auf Kompetenz, Empathie und modernste Technologien für ein strahlendes Lächeln in jedem Alter.

FAKTOR ZAHN
Strackgasse 6, 61440 Oberursel
Tel. 06171 - 27 99 231
www.faktorzahn.de

QR-Code scannen und Online Termin vereinbaren:



Ursella-Stiftung unterstützt förderwürdige Vereine

Oberursel (ow). Die Ursella-Stiftung, die 2005 von der Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Oberursel zum Zweck der Förderung von Wissenschaft, Forschung, Kunst sowie der Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen gegründet wurde, unterstützt regelmäßig Projekte gemäß dieser Stiftungsidee. Im Namen des gesamten Vorstandes der Ursella-Stiftung erhielt im Sommer 2023 der Oberurseler „Verein zur Förderung von Jugend und Kultur“ von Antje Runge, Vorstandsmitglied der Ursella-Stiftung und Bürgermeisterin der Stadt Oberursel, und Julia Antoni, ebenfalls Mitglied im Vorstand der Ursella-Stiftung, eine Spende über 800 Euro, um das Team „mobile Jugendarbeit“ zu unterstützen, um hilfsbedürftigen Personen die Freizeitgestaltung zu ermöglichen.

Auch der Bad Vilbeler Verein „Philip Julius – Verein zur Förderung mehrfach schwerbehinderter Kinder und ihrer Familien“ erhielt im Dezember 2023 eine Spende über 1500 Euro von der Ursella-Stiftung. Rund 70 000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Deutschland sind sehr schwer behindert oder lebensverkürzend erkrankt. Hinter ihnen stehen Eltern, Geschwister und Angehörige, die dafür sorgen, dass ihre komplexen Bedürfnisse erfüllt werden. Der Verein Philip Julius ist für diese Familien da. Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter beraten und begleiten, wenn die Familien selbst nicht mehr weiterwissen und Unterstützung benötigen. „Wir freuen uns sehr, dass wir über die Spende der Ursella-Stiftung einen Beitrag dazu leisten können, dass der Verein jährliche Familien-Freizeiten, Auszeitwochenenden für pflegende Mütter oder Väter, Info-Abende und Treffen für Geschwisterkinder für die Betroffenen durchführen können, bei denen sie miteinander in Kontakt kommen können, um sich auszutauschen“, erklärt Runge.

Der Verein „Förderer und Freunde der Feldbergschule Oberursel“ wurde im Dezember 2023 ebenfalls mit 1500 Euro unterstützt. Unter dem förderfähigen Gesichtspunkt der Kunst, soll mit der zweckgebundenen Spende an der Außenwand der Turnhalle der Feld-



Antje Runge und Julia Antoni freuen sich, dass sie im Namen der Ursella-Stiftung Spenden von mehr als 5000 Euro an vier förderwürdige Vereine in der Region übergeben können.

Foto: Königslehner

bergschule ein Graffiti zum Thema Vielfalt entstehen.

Antoni freut sich über eine weitere Zuwendung, die die Stiftung 2024 an den Verein „Interaktiv Generationen füreinander Oberursel“ auszahlen wird: „Der Verein leistet bereits seit 1996 eine sehr wertvolle Arbeit in Oberursel – mit dem Ziel, seinen Mitgliedern den Verbleib in ihrem Zuhause und die Teilnahme am öffentlichen Leben zu ermöglichen. Ich freue mich sehr, dass die Stiftung dem Verein 1500 Euro zukommen lassen wird, damit er sich auch weiterhin unter dem Motto ‚In guten Zeiten helfen, in schlechten Zeiten Hilfe in Anspruch nehmen‘ in Oberursel engagieren kann. Das Konzept passt gut zu dem Zweck unserer Stiftung zur Unterstützung hilfsbedürftiger Personen“.

ULO für Senkung der Grundsteuer B

Oberursel (ow). Bei den Haushaltsberatungen 2024 hat sich die Fraktion der Unabhängigen Liste Oberursel (ULO) verstärkt mit Möglichkeiten zur Einsparung im städtischen Haushalt 2024 für Oberursel beschäftigt. In ihrer zweitägigen intensiven Haushaltsklausur in Bad Nauheim wurde dabei kein Stein auf dem anderen gelassen, um Potentiale für Ausgabenreduzierungen zu identifizieren.

Geplant sei, diese Sparvorschläge in den Haupt-, Finanz und Digitalisierungsausschuss (HFDA) am 29. Februar einzubringen und dafür, um Mehrheiten bei den anderen Fraktionen zu werben. Die Anträge, die eingebracht werden, umfassen Einsparungen, die zumindest 25 Punkte Reduzierung des Hebesatzes der Grundsteuer B ermöglichen sollen. Auch, wenn die finanzielle Gesamtlage für die Stadt äußerst angespannt ist.

Bereits zu den Haushaltsberatungen 2023 hatte die ULO-Fraktion zusammen mit der Kooperation einen Entschließungsantrag zur Identifikation von Sparmaßnahmen im Rahmen einer Organisationsuntersuchung und der Reduzierung der Planstellen im Stellenplan verabschiedet, um das strukturelle Haushalts-

defizit anzugehen. Konkrete Einsparungen für den Haushalt 2024 sieht die ULO unter anderem bei der pauschalen Position zu Grundstücksankäufen, den Planungskosten zur VDE-Ansiedlung, bei den Aufwendungen der städtischen Repräsentation oder auch bei den Planungskosten zum Stadtentwicklungskonzept STEP. Um die Einnahmen der Stadt zu erhöhen, sollen zudem strategische Konzepte zur Ansiedlung von ertragsstarkem Gewerbe erarbeitet werden. Hierzu hatte die ULO zur Sitzung des HFDA am 18. Januar einen Antrag entwickelt, der auch im Gremium mehrheitlich angenommen wurde, und über den die Verwaltung aufgefordert ist, ein entsprechendes Konzept bis zum Sommer vorzulegen. Die ULO-Fraktion sieht es als dringliche Aufgabe der Stadtverordnetenversammlung an, den Bürgern ein Signal zum Sparen auch in finanziell angespannter Situation zu geben. „Wir sind offen für andere Vorschläge und Diskussionen von Sparzielen der anderen Fraktionen, wenn wir am Ende der Beratungen das Sparziel erreichen“, so Fraktionsvorsitzender Michael Planer, der die ULO auch im HFDA vertritt.

Interreligöses Friedensgebet

Oberursel (ow). Am Samstag, 27. Januar, jährt sich zum 79. Mal die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz. Dieser Tag wurde 1996 vom damaligen Bundespräsidenten Roman Herzog zum „Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus“ erklärt, 2005 dann auch von der UNO als „Internationaler Holocaustgedenktag“.

In den vergangenen Jahren fand anlässlich dieses Gedenktages ein „Interreligöses Friedensgebet“ in einer der Kirchen der Pfarrei St. Ursula statt, gemeinsam gestaltet von Vertre-

tern jüdischen, muslimischen und christlichen Glaubens. Auch dieses Jahr lädt die Pfarrei ein, denn Frieden ist an immer mehr Orten nicht mehr nur bedroht: Kriegerische Handlungen sind Realität geworden und weiten sich aus und ihre Eskalationsgefahr beschäftigt und bedrückt Menschen aller Religionen. Verbunden in der Sorge um Wege aus Hass und Gewalt und für ein friedvolles Zusammenleben, soll ein gemeinsames Gebet stattfinden. Beginn ist am Samstag um 19 Uhr in der Hospitalkirche.

DGB: Für Demokratie eintreten

Hochtaunus (how). Anlässlich der bevorstehenden Landratswahl im Hochtaunuskreis ruft der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) Hoch- und Main-Taunus alle Bürger dazu auf ihre Stimme abzugeben.

„In der aktuellen Zeit ist Verfassungsfeindlichkeit und Menschenverachtung zum Markenkern der AfD geworden. Jetzt ist es wichtig, dass alle Wahlberechtigten von ihrem Stimmrecht Gebrauch machen, um einen AfD-Landrat zu verhindern. Nicht zuletzt die Recherchen von ‚correctiv‘ der vergangenen Woche haben gezeigt, dass alle Demokratin-

nen und Demokraten raus müssen aus der Komfortzone, um dauerhaft und gemeinsam für unsere Demokratie einzustehen“, so Dietmar Mohr, Kreisvorsitzender des DGB. Im Hochtaunuskreis treten am 28. Januar Kandidaten von CDU, Grünen und AfD zur Landratswahl an. „Auch wenn von den weiteren Parteien niemand kandidiert, so bitte ich eindringlich alle, von ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen, um mit dafür Sorge zu tragen, dass ein Kandidat beziehungsweise eine Kandidatin einer verfassungs- und menschenfreundlichen Partei gewählt wird“, sagt Mohr.



CDU
www.ulrichkrebs.de

LANDRATSWAHL AM 28.01.24

ULRICH KREBS

ZUVERLÄSSIG. LEBENSWERT. HOCHTAUNUS

V.i.S.d.P. CDU Hochtaunus, Alte Sattelfabrik 2, 61350 Bad Homburg v.d. Höhe

Glanz und Gloria mit Luftsprüngen und viel Helau

Oberursel (aks). Die königliche Begrüßung durch Prinz Patrick I. und „seinen Sonnenschein“, Prinzessin Yvonn I., mit Hofmarschall und Ex-Prinz Jürgen I. und den Pagen Alicia und Lea am Eingang der Stadthalle verließ eine glanzvolle Prunksitzung des Karnevalvereins „Frohsinn“. Gern ließ man sich anstecken vom bunten Treiben: Jetzt ist sie da, die fünfte Jahreszeit mit Prinzenpaar, mit glitzernden Funkenmariechen, dem würdigen Elferat mit eleganten Narrenkappen, mit Büttreden und Brassband und einer Tanzshow, die alle begeisterte.

Es wurde nach Herzenslust geschunkelt, gesungen, getanzt und gelacht. Das schillernde Programm des „Frohsinn“, launig moderiert von Sitzungspräsident Markus Lohnstein, beeindruckte durch Wortwitz in der Bütt ebenso wie durch die „Schlagfertigkeit“ der kleinen und großen Trommler und den langen Atem der Sänger und Blasmusiker der „Brassband“, aber vor allem durch das Talent und die körperliche Fitness der Tänzer, die mit tollen Choreografien ihr Bestes gaben. „Fassenacht ist unser Leben!“ Der tosende Applaus würdigte ihren leidenschaftlichen Einsatz.

Atemberaubende Tanzakrobatik zu fetzigem Salsa- und Discosound der kleinen und großen Tänzerinnen und gegen Ende das launige Tanz-Feuerwerk des Männerballetts hielten das Publikum nicht nur bei Laune, sondern steckten zum Mit-Zappeln an. Die Show riss viele von den Stühlen, da war es schnell vorbei mit behäbiger Gemütlichkeit, der Schoppe konnte warten. Das Publikum, fantasievoll gewandt und virtuos geschminkt, tanzte als Schlumpf, rosa Schweinchen, Superman oder im Gatsby-Stil zu den heißen Rhythmen, und immer wieder schlängelte sich eine bunte Polonäse mit lachenden und prustenden Feierbiestern, die gestreich zum lustigen Treiben einluden, durch den großen Saal.

Klare Kante und Wortwitz

Von Langeweile im Saal also keine Spur. Nach den Latino-Tänzen der Minis, die alle Herzen im Sturm eroberten, so leidenschaftlich agierten die Mädchen von fünf bis zehn

Jahren auf der Bühne, unterhielten auch die Büttreden, teils heiter bis wolkig, prächtig und ließen es auch an politischer Aktualität nicht mangeln. So konnte sich der dienstälteste Protokoller im Hochtaunuskreis, Stephan Remes, seit 2022 Ehrenpräsident, beim Jahresrückblick aus aktuellem Anlass eine ernste politische Botschaft nicht verkneifen: Hass und Glaubenskriege führten „nie zu was Gutem, nur zu Streit“. Und er holte zum Schlag gegen die AfD aus: „Das Unheil fing damals genauso an, ein Wahn, an dem wir auch heute noch zu tragen haben – sie macht sich breit die bräunliche Brut“, verbannen sollten wir sie aus allen öffentlichen Posten – „auch im Osten“. Ein demokratisches Miteinander sei das, „was am Ende zählt – in anderthalben Jahren wird wieder gewählt“. In seinem Vortrag stichelte er gegen die Stadtpolitik, die Stadtteile und Nachbarstädte und den Sport: „Deutschland hat den Kaiser verloren, so einer wird so schnell nicht wieder geboren“.

Die kleinen „Drum-Kids“ und die „Jugend-Brassband“ unter der Leitung von Erik Weicker und Alicia Fois holten die Zuschauer nach so viel Ernst zurück in die berauschte Welt der Trommeln und Trompeten. Quer durch den Saal marschierten 30 Musiker der Brassband mit Stabführer Alexander Alt auf die Bühne zur lautstarken Unterstützung. Wer bei so viel Swing noch Trübsal blies, dem war wirklich nicht zu helfen. „Norma“ alias Norman Dießner und Mathias Decker waren weitere Höhepunkte des Abends. Der eine als „Hausfrau im Wohnmobil“, das nicht weiter kam als auf den Parkplatz Wetterau, und der andere mit seiner „KI aus de Au“. „Soweit die Füße tragen mit dem Wagen“, mit dieser Sehnsucht nach Freiheit und Abenteuer startet „Norma“ mit Gatten in den Urlaub. Doch die Reise endet gleich hinter Friedberg „mit 'nem Stau“, und – ganz wie zu Hause – „er vor der Glotze, ich beim Spülen“. Von dem „ganzen Geld“ mache sie das nächste Mal lieber eine Weltreise – fünf Mal! Mathias landet „aus Versehen“ bei der Fassenachtsitzung, und so soll seine ostheische Alexa mit Namen „Bebra“ ihm in Zeiten von „ChatGPT“ ein paar humorvolle Reden und spontane Dialoge mit



Luftsprünge beim Funkentanz mit den Solo-Tänzerinnen in Topform (v. l.): Sabrina Talhofer, Julia Remes (in der Luft) und Mia Sommer. Foto: Sura

dem Publikum vorschlagen. Das gelingt überraschend gut, und das Publikum applaudiert überschwänglich.

High Noon in Orschel

Sehnlichst erwartet werden im Anschluss die „Frohsinn-Sänger“ mit den Korporationssängern Michael Weber und David Görg, die mit dem musikalischen Leiter Ronald Fries bereits seit dem Sommer proben und in knallbunten Western-Kostümen die Bühne erobern. Filmreif sitzen sie am Saloon-Tresen zusammen und lamentieren, wie wenig in Orschel los sei. Sie schwelgen in „trüben Erinnerungen an goldene Zeiten mit rauschenden Festen auf dem schecke Marktplatz“. Und heute: „Egal, was du dort hinstellst, es landet doch in der Vorstadt. Prost!“ Auch der neue „Pferdeunterstand am Epinay-Platz“ sei keine richtige Attraktion. Ein City-Manager und ein Ölscheich versprechen vollmundig Abhilfe. Der Chor in Glitzerjackets singt zum Disco-Sound den Refrain: „Egal, wo du herkommst, wir feiern Orscheler Fassenacht!“

Nach der Pause Tanzstimmung mit der „Brassband“ und ihrer Version von „I Will Survive“ von den Leningrad Cowboys und „Que sera“. Die Sektschwester, Mini-Mamas und ehemaligen Tänzerinnen von Garde und Ballett tanzen zu Italo-Pop in grün-weiß-roten Kostümen, und ihre Liebe zu „Bella Italia“ kennt keine Grenzen. Beim humorvollen Auftritt des „Samba-Girls“ Betty Marris im gewagten erotischen Kostüm einer brasilianischen Samba-Tänzerin wurde viel gelacht. Nach dem Samba-Kurs bei der Volkshochschule tanze sie nun „Samba die ganze Nacht“, und mit verführerischen Gesten verspricht sie: „Was Samba-Tänzerinnen den ganzen Tag tun, das zeig ich Euch nun...“ Das von Peter Bohländer trainierte „Frohsinn-Ballett“ bot ein mitreißendes Spektakel. Viele im Saal ließen sich anstecken und tanzten selbst freestyle zur Musik. Die Parodie von Nanga, dem Austauschkarnevalisten aus Kamerun, alias Michael Kukuruzovic, der als „Quotenschwarzer“ eine gute Figur machte, zeigte so manche Absurdität in der Stadtplanung aus der Sicht eines Fremden. „Wofür ein Unterstand ohne Wasser, ohne Stühle?“

Das Männerballett, „die Ambosse“, das zu jeder guten Karnevalssitzung gehört, machte sein Versprechen wahr und brachte die Bühne „zum Wackeln“ mit seinen akrobatisch versierten Tänzern, motiviert von Stefan Maas. Das sicherlich schweißtreibende Training von Ana Veiga-Gennert und Silke Alt befähigte die Jungs zu schwindelerregenden Formationen mit vielen Sprüngen, auch kopfüber in die Arme der Mittänzer. Eine tolle Kombi aus Grazie und Muskeln! Korporationsführer Dani Neuhäuser gestaltete nach sechs Stunden mit vielen Zugaben das „Konfetti“-Finale mit allen Aktiven des Vereins, das wie ein Feuerwerk noch lange in den Köpfen und Herzen nachhallte.

! Karten für die dritte Prunksitzung des „Frohsinn“ am Samstag, 27. Januar, um 18.31 Uhr in der Stadthalle sind zum Preis von 26 Euro erhältlich per E-Mail an kartenservice@frohsinn-oberursel.de. Der Kartenvorverkauf für die Familien- und Seniorensitzung am Sonntag, 28. Januar, ab 14.11 Uhr in der Stadthalle findet montags von 9 bis 16 Uhr und mittwochs von 9 bis 12 Uhr im Seniorentreff „Altes Hospital“, Hospitalstraße 9, statt. Die Karte kostet zwölf Euro. Wer Lust hat, beim „Frohsinn“ mitzumachen, findet weitere Informationen im Internet unter www.frohsinn-oberursel.de.



Die Minis erobern mit fetzigen Latino-Rhythmen die Herzen der Zuschauer, die jüngsten Tänzerinnen sind erst fünf Jahre alt, bestens trainiert von Jenny Landefeld. Foto: Sura

Fassenacht beim BCV

Oberursel (ow). Am Samstag, 3. Februar, findet die große Sitzung des Bommersheimer Carneval Vereins (BCV) mit dem Kinderprinzenpaar Leonhard I. und Emilia I. und allen Taunus-Tollitäten in der Burgwiesenhalle, Im Himmrich 9, statt. Einlass ist ab 18.11 Uhr, Beginn um 19.11 Uhr. Die Gäste erwartet ein unterhaltsames karnevalistisches Programm aus Tänzen, Reden, Musik und einigen Überraschungen. Es gibt nur noch eine Handvoll Restkarten für 19,50 Euro per E-Mail an reservierung@bcv1987.de. Am Sonntag, 4. Februar, öffnet sich die Burgwiesenhalle um 14.11 Uhr, und um 15.11 Uhr beginnt die Kinderfastnacht des BCV mit einem unterhaltsamen karnevalistischen Programm aus Tänzen und Reden von Kindern, Spiel, Spaß und Musik mit dem Elferat und natürlich der Besuch von Leonhard I. und Emilia I. und allen Taunus-Tollitäten. Traditionell gibt es auch wieder das Tollitäten-Tauziehen, bei dem sich die Hoheiten gegen die Überzahl der Kinder durchsetzen müssen. Der Eintritt direkt am Eingang kostet drei Euro für Erwachsene und einen Euro für Kinder. Am Samstag, 10. Februar, steigt in der Burgwiesenhalle die „Nacht im Dschungel“ des BCV. Einlass ist ab 19.11 Uhr, Beginn um 20.11 Uhr.

An diesem Abend heizt die Partyband „CNO“ live den Feierwütigen mit Livemusik ein. Diese Veranstaltung ist ebenfalls fast ausverkauft. Restkarten können beim Service Center Bommersheim und in der Gärtnerei Krammich für je zwölf Euro erworben werden.

KATASTROPHENSCHUTZ
ULRICH KREBS
LANDRATSWAHL AM 28.01.24
V.i.S.d.P. CDU Hochtaunus, Alte Sattelfabrik 2, 61350 Bad Homburg v.d. Höhe

Vortrag zu Mobbing im Schulalltag

Oberursel (ow). In der Erich Kästner-Schule findet am Donnerstag, 1. Februar, um 19 Uhr ein öffentlicher Vortrag zum Thema „Mobbing im Schulalltag“ statt. Dabei wird unter anderem Fragen wie: Warum mobben Kinder und Jugendliche? Wieso wird gerade mein Kind zum Opfer und wie kann ich meinem Kind jetzt helfen? Mein Kind ist Täter. Was mache ich jetzt? nachgegangen. Referentin ist Beyza Lesch. Sie ist Anti-Aggressivitäts- und Coolness-Trainerin sowie Expertin für Gewaltprävention in Schulen. Neben ihrer rückfall-/präventiven Arbeit mit Tätern und Schülern, hat sie viel Erfahrung mit Kriseninterventionen in Schulen. Aus ihrer täglichen Arbeit an Schulen im Hochtaunuskreis, kennt Sie das Leid, dass aggressives Verhalten für seine Opfer mit sich bringt aber auch was hinter solchen Verhaltensweisen stecken kann. Lesch ist Beraterin für Lehrkräfte bei Problemen mit Schülern mit aggressiven Verhaltensweisen und Eltern von Opfern und Tätern.

Kurse für Rückbildung und Geburtsvorbereitung

Oberursel (ow). Im evangelischen Kinder- und Familienzentrum im Rosengärtchen beginnt am Montag, 26. Februar, ein neuer Geburtsvorbereitungskurs für Frauen und Paare. Werdende Eltern können sich in den letzten Schwangerschaftswochen durch Übungen, Informationen und Gespräche auf die Geburt und die ersten Wochen danach in ihrer Rolle als Eltern vorbereiten. Ein weiterer Kurs für Mamas ab dem zweiten Kind startet bereits ab Mittwoch, 14. Februar. Dieser Kurs richtet sich speziell an Mütter, die bereits ein oder mehrere Kinder haben und ein weiteres erwarten. Ein neuer Rückbildungskurs startet am Montag, 19. Februar. Das funktionelle und ganzheitliche Training baut nach Schwangerschaft und Geburt speziell den Beckenboden, sowie den gesamten Haltungssystem wieder auf. Alle Kurse werden von zertifizierten Kursleiterinnen geleitet. Infos und Anmeldung unter Telefon 06171-21201 oder im Internet unter www.kifaz-rosengaertchen.de.

Kritik an Kommunikation über neue Flüchtlingsunterkunft

Oberursel (gt). Der Hochtaunuskreis informierte vorige Woche, dass der Kreis derzeit wöchentlich rund 30 Flüchtlinge von Bund und Land zugewiesen bekommt. Allerdings seien derzeit die Unterbringungskapazitäten für diese Menschen vollständig erschöpft. Kreis und Kommunen seien deshalb gefordert, neue zu erschließen. Dies geschehe solidarisch zwischen Kreis, Städten und Gemeinden, um die Herausforderung zu meistern.

Auch in Oberursel werde deshalb eine weitere Gemeinschaftsunterkunft (GU) entstehen. Der Kreis und die Stadt Oberursel hätten in den vergangenen Wochen und Monaten intensiv nach möglichen weiteren Unterkunfts-möglichkeiten gesucht und eine geeignete Immobilie gefunden. Allerdings hätten Kreis und Stadt Stillschweigen über den Standort vereinbart, bis auch die letzten offenen Fragen geklärt sind. Dies ist laut dem Hochtaunuskreis derzeit noch nicht der Fall. Erst danach will man zu einer Informationsveranstaltung einladen, hierfür steht der Termin noch nicht fest.

Der Kreis gibt offen zu, dass aufgrund der angespannten Situation und der dringend benötigten Unterkunftsplätze möglicherweise eine Teilbelegung der Unterkunft mit Personen, die derzeit bereits übergangsweise in Oberurseler Hotels untergebracht sind, vor der geplanten Infoveranstaltung erfolgt. Hierbei handle es sich zumeist um Flüchtlinge aus der Ukraine. Am Ende beabsichtige man, zu einem späteren Zeitpunkt rund 400 Personen dort unterzubringen.

Doch auch wenn der Kreis keinen Standort nennen will, brodelt die Gerüchteküche schon lange. Die interfraktionelle Anfrage in der Sitzung des Ortsbeirats Stierstadt am Montag wurde bereits Ende November eingereicht. Darin wird der Magistrat gebeten, über die mögliche geplante Flüchtlingsunterkunft im ehemaligen Bürogebäude der Thomas Cook mit voller Transparenz zu berichten.

Stefan Beitlich (OBG) erläuterte in der Sitzung die Bedenken des Ortsbeirats. Außer den Fragen um die Kosten, des Betreibers und der Verwaltung der Unterkunft gehe es vor allem um die Infrastruktur. Wie und wo sollen die dort aufgenommenen Kinder betreut werden? Wie wird die Sicherheit der Anwohner und der Bewohner der Unterkunft gewährleistet? Wie wird die ärztliche Versorgung der Flüchtlinge sichergestellt? „Die Vorgehensweise macht mich sprachlos“, sagte er, seiner Meinung nach wolle man die Bevölkerung vor vollendete Tatsachen stellen. Dabei schreibe die hessische Gemeindeordnung vor, dass Ortsbeiräte über wichtige Angelegenheiten zu unterrichten sind. Die „Hinterzimmerpolitik“ des Kreises sei nicht transparent und führe zu Politikverdrossenheit und Vertrauensverlust, so Beitlich. Und noch mehr: Eine solche Politik sei ein Nährboden für die rechte Szene. Er stellt klar, dass man nicht grundsätzlich gegen die Maßnahme sei, aber 400 bis 500 Menschen entsprächen etwa zehn Prozent der Bevölkerung von Stierstadt. „Ich finde, die Bürger haben ein Recht auf Information.“ Stadt-

kämmerer Jens Uhlig antwortete, man sei schon länger mit dem Kreis im Gespräch und die Informationsveranstaltung habe man bereits in der ersten Januarhälfte durchführen wollen. Es habe allerdings Probleme bei der Eigentumsübertragung der Immobilie gegeben. Hinzu komme der personelle Wechsel im Landratsamt durch das Ausscheiden der Kreisbeigeordneten Katrin Hechler. Zum Standort der Unterkunft wollte er sich nicht äußern, erklärte aber, dass viele Familien aus der Ukraine noch in Hotels untergebracht seien und in die neue Unterkunft umziehen würden, die dann vom Roten Kreuz betrieben wird. Zur Informationsveranstaltung sagte er, „es wäre wünschenswert, wenn man dies so früh und transparent wie möglich machen würde“.

Fragen von Jan Schilling (Grüne) zur Integration und Infrastruktur konnte der Stadtkämmerer nicht beantworten. Zwar sollten die Kinder auf verschiedene Schulen verteilt werden und es habe bereits ein erstes Gespräch zwischen dem Ersten Stadtrat Christof Fink und den Schulleitern der Stadt gegeben, aber es lägen noch keine Zahlen des Kreises vor, um weiter planen zu können. Er sei allerdings froh, dass man bei den aktuellen Mangel an Sporthallen in der Stadt keine weiteren schließen müsse.

Heike Giebel (CDU) kritisierte die „Salami-taktik“ des Kreises. Stierstadt sei sehr hilfsbereit, „aber das ist ein ordentlicher Brocken“, sagte sie. Doch bei aller Hilfsbereitschaft blieb die Kritik an der Kommunikation, Jan Schilling appellierte für eine Verbesserung. Ortsvorsteher Thomas Gerech stimmte zu: „Wenn man es den Menschen erklärt, verstehen sie es auch.“

Einige Gäste im Saal, die in der Vergangenheit in der Flüchtlingshilfe aktiv waren, kritisierten den vermuteten Standort Thomas Cook, denn er liege im Industriegebiet und nicht dort, wo es Nachbarn gibt. Die Kita-, Schul- und Hortplätze seien außerdem bereits jetzt überlastet. Wenn die Kinder aber keinen Platz bekommen, blieben sie in der Unterkunft unter sich, was der Integration nicht förderlich sei. Und man habe aus dem Landratsamt gehört, dass es am Ende mehr als 500 Personen sein würden, was Uhlig allerdings dementierte, weil die Baugenehmigung das nicht hergebe. Außerdem teile er mit, dass die Kosten für die neue Unterkunft vollständig vom Kreis getragen werden.

Auch wenn weder Stadt noch Kreis den Standort bestätigen wollen, die Menschen, die täglich an dem Gebäude vorbeikommen, berichten von Aktivitäten, die sie im hinteren Gebäude neben dem Hammergarten beobachten konnten. Tatsächlich sieht man durch die Fenster mehrere Doppelstockbetten und Matratzen, sodass das Gebäude eher an eine Jugendherberge erinnert. Auf dem Parkplatz befinden sich tagsüber Dienstfahrzeuge verschiedener Betriebe. Der Standort scheint ein offenes Geheimnis im Ort zu sein, und je länger versucht wird, es geheim zu halten, desto lauter wird die Kritik.

Katrin Hechler wird Staatssekretärin



Zehn Jahre lang war Katrin Hechler Kreisbeigeordnete des Hochtaunuskreises. In der vergangenen Woche erhielt die Politikerin ihre Ernennungsurkunde zur Staatssekretärin im Hessischen Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales. Dieses Amt trat sie am Freitag an und schied somit als Kreisbeigeordnete des Hochtaunuskreises aus. „Wir danken Katrin Hechler für ihre engagierte Arbeit für den Hochtaunuskreis und wünschen ihr alles Gute für die zukünftigen Aufgaben, die in Wiesbaden auf sie warten“, sagte Landrat Ulrich Krebs. Er bedanke sich zudem für die stets gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. In den Zuständigkeitsbereich von Katrin Hechler, die zum 1. Januar 2014 ihre Tätigkeit beim Kreis aufgenommen hatte, fielen das Jobcenter, das Jugendamt, die Bereiche Frauen, Soziales, Senioren, das Ausländeramt und die Leitstelle Integration. Hier habe sich Katrin Hechler stets mit ganzer Kraft für die hier im Kreis lebenden Menschen eingesetzt. Menschen eingesetzt, die aufgrund ihrer persönlichen Situation benachteiligt sind, unterstrich der Landrat. Der Weggang der Kreisbeigeordneten führt in der Kreisverwaltung zu einigen organisatorischen Veränderungen. Bis auf Weiteres wird der Erste Kreisbeigeordnete Thorsten Schorr als Dezernent die nun vakanten Bereiche betreuen. Ausgenommen ist hiervon lediglich die Ausländerbehörde, die Landrat Krebs in sein Dezernat überträgt. Die Stelle des oder der Kreisbeigeordneten soll wiederbesetzt werden. Ein Zeitplan hierfür besteht derzeit noch nicht.

Foto: HTK

Infos zur gesetzlichen Betreuung

Hochtaunus (how). Der Verein zur Betreuung Volljähriger (VBV) in Bad Homburg veranstaltet zusammen mit dem Betreuungsverein der Lebenshilfe am Samstag, 3. Februar, von 8.30 bis 15.30 Uhr im Seniorentreff Mitte, Cheshamer Straße 51A in Friedrichsdorf, einen Einführungskurs für Betreuer, Angehörige mit Vorsorgevollmacht und Interessenten an der Übernahme einer gesetzlichen Betreuung. Das Angebot ist auch für Mitarbeiter in

der Pflege und in Hospizdiensten eine interessante Abrundung der notwendigen Kenntnisse. Kosten für die Teilnahme entstehen nicht. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich. Weitere Auskünfte sowie Termine für die Beratung zur Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung erhalten Interessierte beim VBV, Kaiser-Friedrich-Promenade 74 in Bad Homburg, Telefon 06172-41041, E-Mail: vbv@b-treu.de.



Durch die Fenster sind im hinteren Thomas-Cook-Gebäude Etagenbetten zu sehen. Foto: gt

Baustelle mit Autokran

Oberursel (ow). Die Hohemarkstraße ist auf Höhe der Hausnummer 73 bis einschließlich Freitag, 2. Februar, halbseitig gesperrt. Hier wird ein Autokran aufgestellt und eine Baustelle eingerichtet. Die Hohemarkstraße ist in Fahrtrichtung Stadtmitte frei. Eine Umleitung über die Mainstraße, Dornbachstraße und Straße Im Heidegraben eingerichtet.

Vollsperrung

Oberursel (ow). Die Kirchstraße ist auf Höhe der Hausnummer 3 seit Montag bis einschließlich Freitag, 2. Februar, voll gesperrt. Grund für die Sperrung ist eine Baustelleneinrichtung. Die Kirchstraße wird in dieser Zeit zur durchlässigen Sackgasse für Fußverkehr, eine Umleitungsstrecke wird über die Hauptstraße und Pfarrstraße eingerichtet.



Weil ich neugierig auf morgen bin.

GDA-Zukunftstag

Mittwoch, den 7.2.2024, um 15:00 Uhr

Reservierung erforderlich

Entdecken Sie attraktive Möglichkeiten für Ihr Leben im Alter.

GDA Frankfurt am Zoo
60316 Frankfurt
Telefon: 069 40585 102

GDA Rind'sches Bürgerstift
61348 Bad Homburg
Telefon: 06172 891 593

GDA Hildastift am Kurpark
65189 Wiesbaden
Telefon: 0611 153 802

GDA Domizil am Schlosspark
61348 Bad Homburg
Telefon: 06172 900 706

www.gda.de

GDA
Da will ich leben

MIT DEN STERNEN DURCH DIE WOCHEN

27. Januar bis 2. Februar 2024

<p>Widder 21. 3. – 20. 4.</p> <p>Stier 21. 4. – 20. 5.</p> <p>Zwilling 21. 5. – 21. 06.</p> <p>Krebs 22. 6. – 22. 7.</p> <p>Löwe 23. 7. – 23. 8.</p> <p>Jungfrau 24. 8. – 23. 9.</p>	<p>Die Chance, dass man Ihre Pläne vorbehaltlos unterstützt, ist derzeit sehr groß. Günstige Einflüsse erleichtern es Ihnen, anderen Ihre Vorstellungen schmackhaft zu machen.</p> <p>Sie wissen sehr genau was Sie wollen, und mit Unterstützung der Sterne werden Sie manches schneller schaffen als gedacht. Das lässt Ihnen Freiräume für Ihre Hobbys.</p> <p>Sie haben Ihr gestecktes Ziel schnell erreicht und sind doch nicht so richtig zufrieden: Wahrscheinlich liegt es daran, dass Ihnen der Erfolg viel zu leicht in den Schoß gefallen ist ...</p> <p>Geduld und Toleranz mögen Ihnen derzeit schwer fallen. Sie sind aber dennoch unerlässlich, damit die Harmonie im zwischenmenschlichen Bereich nicht gestört wird.</p> <p>Setzen Sie sich nicht schon wieder unter Druck, wenn Dinge nicht auf Anhieb so laufen wie gewünscht. Schnelligkeit ist nicht alles, Beharrlichkeit zahlt sich dagegen schon bald aus.</p> <p>Lassen Sie sich nicht verunsichern: Sie wissen doch selbst, was getan werden muss. Folgen Sie Ihrem Instinkt und nicht den scheinbar klugen Ratschlägen selbsternannter Experten.</p>	<p>Waage 24. 9. – 23. 10.</p> <p>Skorpion 24. 10. – 22. 11.</p> <p>Schütze 23. 11. – 21. 12.</p> <p>Steinbock 22. 12. – 20. 1.</p> <p>Wassermann 21. 1. – 19. 2.</p> <p>Fische 20. 2. – 20. 3.</p>	<p>Ihre Partnerschaft ist in letzter Zeit leider etwas zu kurz gekommen. Das Wochenende kommt gerade recht, um sich ausgiebig Herzensangelegenheiten zu widmen.</p> <p>Jetzt ist Ihre Flexibilität in besonderer Weise gefragt. Es fällt Ihnen leicht, sich veränderten Situationen anzupassen. Helfen Sie jenen, denen das nicht so gut gelingt.</p> <p>Gemeinsam mit anderen werden Sie vieles rasch vom Tisch schaffen, so dass Sie Zeit für sich haben. Die sollten Sie aber nicht wieder mit neuen Aufgaben füllen.</p> <p>Im Kollegenkreis gibt es Unruhe. Warnung vor unangenehmen Intriganten oder auch Cliqueswirtschaft! Den Gegnern sollten Sie schnell den Wind aus den Segeln nehmen.</p> <p>Manches entwickelt sich nicht so wie geplant. Offensichtlich hat eine bestimmte Person ihre Versprechungen nicht gehalten. Sie sollten herausfinden, warum das geschehen ist ...</p> <p>Eine ärgerliche Angelegenheit lässt sich glücklicherweise abschließend klären. Ihre Laune steigt sofort wieder, machen Sie es sich mit Ihrem Partner am Wochenende gemütlich.</p>
--	---	--	---

Programm der Seniorentreffs

Oberursel (ow). Auch rund um die Karnevalszeit bieten die beiden städtischen Seniorentreffs ein abwechslungsreiches Programm an. Im Seniorentreff Altes Hospital, Hospitalstraße 9, werden folgende Veranstaltungen angeboten: Montags steht die städtische Beauftragte für ältere Menschen und Menschen mit Behinderung, Katrin Fink, von 9.30 bis 12 Uhr für Fragen zur Verfügung. Dienstags und donnerstags erlebt man von 9.30 bis 12.30 Uhr „Glücksmomente durch Kunst“ – Malen, Zeichnen mit professioneller Begleitung. Bitte für acht Termine anmelden, der Kurs kostet 100 Euro. Dienstags um 14 Uhr wird zudem der Orschler-Spaziergang angeboten: Dabei kann die Stadt in fröhlicher Gemeinschaft bei einem Rundgang mit mindestens 3000 Schritten kennengelernt werden. Treffpunkt ist vor dem Seniorentreff. Mittwochs ist von 14.30 bis 17 Uhr ein offener Treff. Und donnerstags findet von 14.30 bis 17 Uhr der Spielenachmittag statt. Neben dem Wochenprogramm gibt es aber auch noch einzelne Programmpunkte: Am Sonntag, 11. Februar, wird von 14.30 bis 17 Uhr zum Kreppelcafé eingeladen. Die Kosten für einen Kreppel mit Kaffee, Tee und Wasser liegen bei fünf Euro. Bitte anmelden. Am Rosenmontag, 12. Februar, erwartet die Besucher von 14.30 bis 17 Uhr die Strickwerkstatt. Hier wird in Gemeinschaft gestrickt und sich gegenseitig beraten. Bitte anmelden. Am Aschermittwoch, 14. Februar, findet das Heringsessen statt und so beginnt traditionell die Fastenzeit. Es gibt Pellkartoffeln mit Hering (oder vegetarisch Kräuterquark) und anschließend Kaffee und Gebäck sowie nette Gespräche. Die Kosten liegen bei 14 Euro. Das Essen beginnt um 12 Uhr, der Einlass ist ab 11 Uhr. Das Heringsessen findet allerdings nicht im Seniorentreff statt, sondern in der Portstrasse, Hohemarkstraße 18. Bitte anmelden. Am Aschermittwoch, 14. Februar, ist zudem der VDK zu Gast. Er lädt seine Mitglieder und externe Gäste zu einer Informationsveranstaltung

zum Thema „Pflegestützpunkt, welche Hilfen bekomme ich“ ein. Die Veranstaltung findet von 15 bis 17 Uhr statt. Am Mittwoch, 21. Februar, findet ab 15 Uhr (Einlass 14.30 Uhr) der Liedernachmittag statt. Gemeinsam werden alte und neue Lieder gesungen. Bitte anmelden. Am Mittwoch, 28. Februar, wird ab 14.30 Uhr gebastelt. So soll dem tristen Winterwetter mit Farbe und Fantasie entflohen werden. Die Kosten liegen bei drei Euro. Bitte anmelden. In Weißkirchen, Urselbachstraße 59, wird jeweils mittwochs von 9.30 bis 13 Uhr zum Kaffee-Treff eingeladen. Am Mittwoch, 7. Februar, kommt von 10 bis 11.30 Uhr ein Fachmann zu Besuch und informiert über häuslichen Brandschutz und die Handhabung von Feuerlöschern. Bitte anmelden. Am Aschermittwoch, 14. Februar, bleibt der Seniorentreff aufgrund des Heringsessens in der Portstrasse geschlossen. Für mobilitätseingeschränkte Teilnehmer aus Weißkirchen ist ein Fahrdienst eingerichtet. Treffpunkt ist um 10.45 Uhr an der Bushaltestelle „An der Bleiche“. Bitte anmelden. Am Mittwoch, 21. Februar, findet ab 10 Uhr (Einlass: 9.30 Uhr) das gemeinsame Singen mit Gitarrenbegleitung statt. Am Mittwoch, 28. Februar, heißt es von 10 bis 11 Uhr wieder fit und beweglich bleiben mit Gymnastik. Das Bewegungsangebot „Lebensfreunde durch Gymnastik“ findet jeden Montag von 14 bis 15 Uhr statt. Veranstaltungsort ist das Kulturcafé Windrose. Zudem jeden Dienstag von 11.15 bis 12.15 Uhr in der Windrose – außerdem jeden Mittwoch Gruppe 1 von 9.30 bis 10.30 Uhr und Gruppe 2 von 10.45 bis 11.45 Uhr im Ferdinand-Balzer-Haus. Anmeldung ist erforderlich. Kostenbeitrag acht Euro pro Monat.

! **Anmeldungen zu allen Veranstaltungen können unter Telefon 06171-502192 erfolgen. Die Zeiten für das Telefon sind Montag bis Freitag von 9.30 bis 12 Uhr und Montag bis Donnerstag 14.30 bis 17 Uhr.**

Voranmeldung zu Theaterfahrten

Auch in diesem Jahr besteht die eines Theaterbesuches. Da die Karten im Vorfeld gekauft werden müssen, gibt es bereits jetzt ein verbindliches Anmeldefenster – vom 1. bis 20. Februar (Bezahlung bei Anmeldung). Am Mittwoch, 17. Juli, steht ein Tagesausflug nach Fulda an. Dort wird im Rahmen des Musical-Sommers „Die Päpstin“ aufgeführt. Start ist um 9.45 Uhr. Nach einem gemeinsamen Essen wird um 14.30 Uhr die Auffüh-

rung besucht. Gegen 18 Uhr startet die Rückreise. Der Kostenbeitrag für Karte und Fahrt liegt bei 85 Euro. Am Mittwoch, 7. August, geht es zu den Burgfestspielen nach Bad Vilbel. Dort wird dieses Jahr das Musical „Tootsie“ aufgeführt. Abfahrt ist um 18 Uhr. Nach einem gemeinsamen Essen beginnt um 20.15 Uhr die Aufführung. Der Kostenbeitrag für Karte und Fahrt liegt bei 60 Euro.

Lesermeinung

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemischen Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.

Unsere Leserin Sabine Kinkel aus Oberursel meint zur Landratswahl am kommenden Sonntag:

Seit Wochen verfolge ich die Berichterstattung zur Landratswahl im Hochtaunuskreis am kommenden Sonntag und stelle mir ernsthaft die Frage, was denken sich Kandidaten, die jenseits der 65 sind beziehungsweise deren Parteien bei der Aufstellung der selbigen? Muss jemand, der sich

bereits im Rentenalter befindet oder zumindest kurz davor ist, für ein Hauptamt (immerhin für sechs Jahre) bewerben? Ehrenamt würde da für meinen Geschmack auch reichen. In dem Zusammenhang gibt's wirklich reichlich Angebote für Senioren. Oder geht es dabei vielleicht einfach darum, sich im letzten Lebensabschnitt nochmal Pensionsansprüche zu sichern? Haben die Parteien im Hochtaunuskreis nicht mehr an Personal zu bieten als die Großelternfraktion? Ungeachtet der Ideologie muss man ja bei dem AfD-Kandidaten aus rein biologischer Sicht fast schon Angst haben, dass er die Wahlperiode gar nicht überlebt. Ganz im Ernst, da fühle ich mich als Wähler wiederum nicht besonders ernst genommen. Eine wirkliche Wahl hat man daher wohl am kommenden Sonntag nicht.

DAS WETTER AM WOCHENENDE

Freitag
10 – 5

Sonntag
6 – -3

Samstag
5 – -1

WordWide

WaDiKu
Entrümpelungen von A-Z
M. Bommersheim

Wohnungsauflösung

Dienstleistungen Kurierdienste

Mobil: 0176-45061424
E-Mail: wadiku@aol.com

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe zu Hause
– durch erfahrene Nachhilfelehrer
– alle Fächer, alle Klassen, alle Jahrgangsstufen

ABACUS **06081-442 724 06171-206 2234**

www.abacus-nachhilfe.de

MAXUS **B + O Automobil GmbH**

Zeilweg 2 · 61440 Oberursel
Tel. 06171 | 4088 · www.b-o-automobile.de

IMPRESSUM

Oberurseler/Steinbacher Woche

Herausgeber: Hochtaunus Verlag GmbH
Geschäftsführer: Michael Boldt, Alexander Bommersheim
Geschäftsstelle: Vorstadt 20, 61440 Oberursel
Telefon: 06171 / 62 88-0, Fax: 06171 / 62 88-19
E-Mail: verlag@hochtaunusverlag.de
www.hochtaunusverlag.de
www.taunus-nachrichten.de
Anzeigenleitung: Michael Boldt
Redaktion: Janine Stavenow (Ltg.), Beppo Bachfischer (Stv.)
E-Mail: redaktion@hochtaunusverlag.de
Redaktionsschluss: Dienstag vor Erscheinen, 15 Uhr (eingesandte Fotos bitte beschriften)
Auflage: 26 700 verteilte Exemplare
Erscheinungsweise: Wöchentlich donnerstags erscheinende, unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Oberursel, mit den Stadtteilen Bommersheim, Oberstedten, Stierstadt, Weißkirchen sowie die Stadt Steinbach.
Anzeigenschluss: Dienstag vor Erscheinen, 17 Uhr
Mittwoch vor Erscheinen, 10 Uhr für Todesanzeigen.
Private Kleinanzeigen: Dienstag, 12 Uhr
Anzeigen- und Beilagenpreise: Preisliste Nr. 29 vom 1. Januar 2024
Druck: Oberhessische Rollen-Druck GmbH
Für eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

SUDOKU

			4					2
			9	2	7	6		
			3	7	5	9		
			9				1	6
8		9		7		4		3
3	6			8				
	7	3	1	4				
	5	1	6	8				
6				5				

Die Auflösung dieses Sudokus finden Sie in der nächsten Ausgabe.

8	4	7	1	5	3	2	6	9
3	2	9	7	6	4	1	8	5
1	6	5	8	9	2	7	3	4
2	1	8	9	3	5	6	4	7
5	7	3	6	4	8	9	1	2
6	9	4	2	1	7	8	5	3
9	5	6	4	7	1	3	2	8
7	3	2	5	8	6	4	9	1
4	8	1	3	2	9	5	7	6

Dies ist die Auflösung des Sudokus aus der letzten Ausgabe.



Nach einem gemeinsamen Rundgang werden in der Rotunde des Gymnasiums die wichtigsten Anregungen und Wünsche auf großen, auf dem Boden liegenden Karten notiert. Foto: bh

Anwohner und Planer sprechen über die „neue“ Zeppelinstraße

Oberursel (bh). Die Zeppelinstraße stellt seit Jahren eine erhebliche verkehrspolitische Herausforderung dar: viele Fahrradfahrer, viele parkende Autos und jede Menge Fußgänger. Gerade zu den Stoßzeiten morgens zum Schulbeginn und nachmittags herrscht hier das reine Chaos. Stellenweise überkommt einen der Eindruck, die Verkehrsregeln seien außer Kraft gesetzt, und der „Stärke“ setze sich einfach durch. Deshalb ist allein wegen des Sicherheitsaspekts eine Umgestaltung längst beschlossen. Bereits im Sommer 2022 hatte die Stadtverordnetenversammlung einen entsprechenden Beschluss gefasst. Doch wie soll die Zeppelinstraße künftig aussehen? Bestehende Verkehrswege umzugestalten, ist nicht immer einfach. Vor allem, wenn der Prozess mit möglichst viel Bürgerbeteiligung stattfinden soll. Aus diesem Grund fand am vergangenen Samstag ein Workshop zu diesem Thema statt. Der Einladung der Stadt waren über 60 Bürger, darunter viele Anwohner, Schüler und Vertreter von Vereinen und Organisationen, gefolgt. Gemeinsam mit Planern und Vertretern der Stadt wurde bei einer Begehung über Gefahrenstellen und mögliche Veränderungen gesprochen, wie bei vorherigen ähnlichen Formaten auch schon. „Wir sollten den Platz mehr für die Menschen und nicht für die Autos nutzen“, erklärte eine Anwohnerin und traf damit einen wunden Punkt: die Tiefgarage des Gymnasiums. Im-

mer mehr Autos parken in den Straßen rund um das GO, doch die Tiefgarage ist zu großen Teilen leer. Diese mehr mit Autos zu füllen, würde – so die einhellige Meinung der Teilnehmer – einen großen Beitrag zur Entlastung im Quartier beitragen. Doch viele Lehrer wollen den monatlichen Beitrag von rund 30 Euro nicht zahlen, und der Stadt sind die Hände gebunden. „Das ist Sache des Hochtaunuskreises“, erklärte Dr. Uli Molter, Abteilungsleiter Mobilität. Letztlich könne nur jeder selbst Druck auf die Kreistagsabgeordneten ausüben und für eine Veränderung kämpfen. Ähnlich sah es auch GO-Schulleiter Dr. Alexander Begert, der die Räumlichkeiten für den Workshop zur Verfügung stellte, und sagte nicht ganz ernst gemeint: „Die im Kreis gehen schon gar nicht mehr ans Telefon, wenn ich anrufe.“

Aber auch abseits der Parkplatzsituation sind die Anwohner, aber auch die Schüler, die von Mitgliedern der Schülerversammlung und einem Gesandten des Jugendrats vertreten wurden, unzufrieden. Gerade die Sicherheit sei nicht immer gewährleistet. Aber wie auch? Rund 800 Fahrräder passieren an normalen Schultagen eine Zählstelle an der Ecke Liebfrauenstraße/Herzbergstraße. Dazu kommen noch die vielen „Eltern-Taxis“, deren Zahl in den vergangenen Jahren stetig zugenommen hat. Abhilfe könnten farbliche Markierungen, Blumenkübel oder Sitzgelegenheiten schaffen. Die viel diskutierte Fahrradstraße sei indes noch lange nicht beschlossen. Sie kann kommen, aber es gebe auch andere Möglichkeiten. Das entscheide der weitere Prozess, hieß es. Die Planer jedenfalls nahmen wichtige Aspekte und Anregungen in die nun finale Gestaltungsphase mit.

„Die Zeppelinstraße ist der Auftakt einer maßvollen Umgestaltung des gesamten Liebfrauenquartiers“, erklärte Molter. Denn nach der Umgestaltung und der einjährigen Testphase mit regelmäßigen Evaluierungen „sollen die nächsten Straßen folgen“. Grundlage sei ein verändertes gesellschaftliches Bewusstsein und das Radverkehrskonzept, das dieses Quartier als Alternative zur viel befahrenen Hohemarkstraße ausweist. Doch bis das passiert, wird wohl noch einige Zeit vergehen. Das nächste Treffen in Sachen Zeppelinstraße steht schon fest. Im März sollen mögliche Szenarien (farbliche Markierungen, und Sitzbänke) besprochen werden, damit danach auch die Umgestaltungen beginnen können.



Auch draußen, wie hier in der Goethestraße, werden Gefahrenstellen und Lösungsansätze besprochen. Foto: bh

Abschied von Dekan Tönges-Braungart

Hochtaunus (how). Das Evangelische Dekanat Hochtaunus lädt für Samstag, 27. Januar, um 16 Uhr zur Verabschiedung von Dekan Michael Tönges-Braungart in die Bad Homburger Erlöserkirche ein. Der Dekan tritt nach 17 Jahren als geistlicher Leiter der evangelischen Kirche im Hochtaunus am 1. Februar in den Ruhestand. Die Verabschiedung findet durch Propst Oliver Albrecht im Rahmen eines Gottesdienstes mit anschließenden Grußworten in der Erlöserkirche, Dorotheenstraße, statt. Wer Michael Tönges-Braungart bei dieser Feier begleiten möchte, ist herzlich zum Gottesdienst eingeladen.

Dekan Michael Tönges-Braungart wurde 2006 als erster Dekan des damals frisch fusionierten Dekanats Hochtaunus gewählt. Er

hat das Dekanat mit seinen strukturell sehr unterschiedlichen Regionen in den vergangenen 17 Jahren beim Zusammenwachsen und in der Entwicklung eines eigenen Profils geprägt. Auch den jetzt anstehenden Prozess der Kirchenentwicklung „ekhn2030“ hat er mit seiner Erfahrung und Umsicht zusammen mit dem Dekanatsynodalvorstand in den vergangenen Monaten gestaltet und auf einen guten Weg gebracht.

Über das Dekanat hinaus ist er auch durch seine „Morgenfeiern“ im HR2 bekannt. Michael Tönges-Braungart hatte seinen Pfamendienst schon als Vikar im Hochtaunus – in Steinbach – begonnen. Seine Nachfolge wird Dr. Juliane Schütz als neue Dekanin am 1. April 2024 antreten.

Die VHS ist „... immer da, wo du bist“

Oberursel (js). Nein, die Volkshochschule (VHS) geht nicht unter, wie das Titelbild auf dem neuen 154 Seiten starken Programmheft für das Frühjahr und den Sommer 2024 dem Pessimisten vielleicht suggerieren mag. Das starke Foto mit dem Herrn unter Wasser am Laptop soll genau das Gegenteil vermitteln, dass nämlich die VHS „... immer da, wo du bist“ zu finden ist. So lautet das Motto des neuen Semesters, das am 5. Februar beginnt und mit etwa 650 Kursen und anderen Veranstaltungen aufwartet. Ein bunt gemixtes Bildungsangebot für alle Generationen, für Menschen in der Stadt und auf dem Land und dank wachsendem Angebot an Onlinekursen und dank hybriden Lernformaten, kann es auch direkt nach Hause geholt werden oder mit auf Reisen gehen. Und da kann es ja schon mal einen Pool geben, der für das passende Lernumfeld sorgt.

Zahlen stimmen positiv

Alles andere also als „Land unter“ bei der Volkshochschule Hochtaunus mit Zentrale in Oberursel und ihren fünf Satelliten in Glashütten, Königstein, Kronberg, Schmitten und Steinbach. Das Wort Außenstellen wie bisher würde VHS-Leiter Carsten Koehnen gerne durch einen flotteren Terminus ersetzen. Die Zahlen, die er zu Beginn des Semesters vorlegt, stimmen positiv. Koehnen spricht von einem „sagenhaften Wachstumskurs“. Natürlich stecke Corona noch in aller Knochen, aber schon 2022 sei die Zahl der an Kursen Teilnehmenden um immerhin 18 Prozent auf etwa 9400 gestiegen, im vergangenen Jahr seien sogar 11 800 Lernwillige in den Veranstaltungen gezählt worden, der „Vor-Corona-Stand fast erreicht“. So schnell hatten das die VHS-Verantwortlichen nicht erwartet, ein klarer Beweis für die „Attraktivität“ des Konzepts des „Lebensphasenorientierten“ Lernens in diversen Fachbereichen, findet Koehnen. Im Herbst werde es dann auch wieder ein Schwerpunkt-Programm geben.

Bis dahin wird es nicht langweilig, mit Ferienprogrammwochen für Kinder vom „Coolen Kochen“ bis zum „Zauber-Workshop“ oder „Robotik unter der Sonne mit Solar-Marsrover“. Allein das Angebot für die jüngsten Bildungshungrigen füllt das Programmheft bis ungefähr Seite 42.

Zur Vorstellung des Programms bringen die Fachbereichsleiter stets ihre ausgewählten Highlights ins Rennen, die Lust machen sollen auf mehr neben etwa gewachsenen Standards und den unzähligen Sprach- und Musikkursen. In der Rubrik „Familien vhs“ könnte das zum Beispiel das Wochenendprogramm „Abenteuer Wald“ sein, mit Hüttenbau und Erlebnisspielen im Forst. Oder für Jugendliche ab 15 Jahren das „Escape Game Unlock Europe“ zu Frieden und Sicherheit, sozusagen eine spielerische Einführung in demokratische Prinzipien, bei der es um nichts Geringe-



Das Team um VHS-Leiter Carsten Koehnen (hinten links) mit Hund Karlchen hat ein neues spannendes Programm für die Frühjahr-/Sommersaison entwickelt. Foto: js

res geht als die Zukunft Europas. Dafür und für eine Veranstaltung mit Polizeihauptkommissar Falk Bonfils zum Thema Betrügereien zum Nachteil älterer Menschen in der Königsteiner Stadtbibliothek wirbt Fachbereichsleiterin Katja Prase.

Mit „Hallo Nachbar“ ist eine Vortragsreihe überschrieben, in der es um die Oberurseler Partnerstädte geht, mit denen dieses Jahr mehrere Jubiläen gefeiert werden. Ulrike Szarolletta von der Abteilung Sprachenschule empfiehlt den neuesten Sprachkurs „Ungarisch“ für in dieser Hinsicht Experimentierfreudige, die Medien-Werkstatt beschäftigt sich mit dem grassierenden Thema Künstliche Intelligenz.

Was auch immer interessiert, alle Zahlen, Daten und Fakten sind im Internet mit Anmelde-möglichkeiten unter www.vhs-hochtaunus.de zu finden. Wer es lieber haptisch mag, findet die Programmhefte mit dem Unterwasser-Studierenden auf dem Titel kostenfrei in der VHS-Geschäftsstelle (Füllerstraße), im Seminarhaus, in Behörden, Stadtbüchereien, Banken und Einzelhandel im gesamten Hochtaunuskreis. Die Anmeldung läuft, ein Schmankekl ist der Schnupperpreis für die drei letzten Theateraufführungen der laufenden Saison beginnend mit Goethes Schauspiel für Liebende „Stella“ am 5. Februar, mit „Shtonk!“ am 5. März und zum Abschluss „Amadeus“ mit Mozart in der Hauptrolle am 26. April. Das Mini-Abo für drei Theatervorstellungen kostet in der Kategorie 1 nur 50 Euro, in der Kategorie 2 ist es für 44 Euro zu haben.

Winterblues? Mach dein Leben bunter!

Orchidee
Phalaenopsis, 2-risbig, versch. Farben, 12 cm, 60–65 cm hoch, ohne Topf

Stück ~~14.99~~ **9.99**

Primel
versch. Farben, 10,5 cm, Stück ~~1.29~~ **0.99**

Baumstrelitzie
Strelitzia nicolai, verströmt exotisches Flair im Wintergarten und in Wohnräumen, 17 cm, 70–75 cm hoch, ohne Topf

Stück ~~24.99~~ **19.99**

Pflanzen-Mauk Gartenwelt GmbH
An den Drei Hasen 39 • 61440 Oberursel
Mo. – Fr.: 9 – 19 Uhr • Sa.: 9 – 18 Uhr
www.mauk-gartenwelt.de
Angebote gültig, solange der Vorrat reicht.
An Feiertagen geschlossen.

Erneute Auszeichnung für Stadtwerke

Oberursel (ow). Weiterhin sehen sich lokale Energieversorger und Stadtwerke in Deutschland mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert. Das dritte aufeinanderfolgende Krisenjahr ist geprägt von instabilen Energiepreisen und einer anhaltenden Energiekrise, die im Fokus zahlreicher Diskussionen steht.

Um den Anstieg der Energiepreise zu regulieren, wurde die Energiepreiskontrolle für Strom, Gas und Fernwärme eingeführt. Diese Maßnahme allein stellte eine immense Herausforderung für Stadtwerke und lokale Energieversorger im gesamten Bundesgebiet dar, die nun erfolgte verfrühte Rücknahme dieser Sicherung hat den Markt erneut verunsichert. Unter ständig wechselnden Bedingungen arbeiten die Auszeichnungsträger beim „TOP-Lokalversorger“ 2024 hart daran, eine stabile Energieversorgung für ihre Kunden sicherzustellen und dabei gleichzeitig ein bedeutendes Engagement im Hinblick auf Klimaschutz und die Energiewende zu zeigen. All diese Aspekte flossen in die diesjährige Auszeichnungsrunde des Energieverbraucherportals ein.

„Wir freuen uns sehr, dass wir auch in diesem Jahr wieder in allen vier Sparten Strom, Gas, Wasser und Wärme ausgezeichnet wurden. Insbesondere in diesen Krisenzeiten sind wir als kleineres Stadtwerk sehr stolz auf diese Anerkennung und Auszeichnung für unseren verantwortungsvollen Umgang mit der alltäglichen sicheren Versorgung. Zudem zeichnet das Siegel unser überdurchschnittliches regionales Engagement aus, das freut mich besonders“, erklärt Julia Antoni, Geschäftsführerin der Stadtwerke Oberursel.

Zum 16. Mal vergibt das Energieverbraucherportal die Auszeichnung „TOP-Lokalversorger“

in den Bereichen Strom und Gas. 2015 wurde das Prüfetikett für Wasser eingeführt, gefolgt von der Auszeichnung für Wärme 2018. „Lokale Energie- und Wasserversorger, welche dieses Qualitätssiegel erhalten, stehen nicht nur für eine hohe Versorgungsqualität, sondern gewährleisten auch eine sichere und verlässliche Vollversorgung für ihre Kundinnen und Kunden. Vor dem Hintergrund der aktuellen Marktentwicklungen setzen sich lokale Energieanbieter besonders intensiv mit der Anpassung ihrer Abrechnungssysteme und Tarifstrukturen auseinander. Dieses stellt insbesondere für Mitarbeitende im Kundenservice eine besondere Herausforderung dar, denn sie müssen den deutlichen Anstieg an Kundenanfragen neben ihren täglichen Aufgaben bewältigen“, erklärt das Energieverbraucherportal.

Trotz der Schwierigkeiten des vergangenen Jahres gab es positive Entwicklungen, vor allem im Bereich erneuerbarer Energien, die erstmals mehr als die Hälfte des Stromverbrauchs in Deutschland abdeckten. Lokale Versorger trugen maßgeblich dazu bei, indem sie die Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung vorantrieben und die Fortschritte in der Elektromobilität sowie der Photovoltaik unterstützten.

Auch in diesem Jahr haben sich wieder zahlreiche Versorgungsunternehmen dem Wettbewerb für die Auszeichnung „TOP-Lokalversorger 2024“ beim Energieverbraucherportal gestellt. 614 Bewerbungen in vier Sparten wurden geprüft, nach Auswertung der Testergebnisse konnten 243 Versorger die Auszeichnungskriterien für ihr lokales Versorgungsgebiet erfüllen und erhalten das Siegel.

Aktiv mit der BUND-Jugend

Hochtaunus (how). Einige Kinderfreizeiten, das bereits 17. Eine-Erde-Camp, Jugendgruppen-Neugründungen und Fortbildungen wie die Jugendleiter-Schulung lassen ein interessantes, aktives Jahr mit der BUND-Jugend Hessen erwarten. Der hessische Jugendumweltverband mit Sitz in Frankfurt überzeugt durch hohe Qualitätsstandards bei der Durchführung der Veranstaltungen und bei der ökologischen und gesunden Ausrichtung – vor allem, was die Ernährung betrifft.

Junge Menschen können vom 23. bis zum 28. März in Wiesbaden die Jugendleiterschulung mitmachen, sich damit fürs Teamen und Arbeit in Gruppen qualifizieren und die JuLeiCa (Jugendleiter-Card) erwerben. Die größte Veranstaltung ist das Eine-Erde-Camp am Ende der Sommerferien, das dieses Jahr zum Schwerpunktthema „Was bewegt dich?“ im

Vogelsberg ausgerichtet wird – eine Woche abwechslungsreiches Programm rund um Umwelt- und Sozialthemen, Lagerfeuer, Experimentierfelder, Bewegung, Spiel und Entspannung.

Kinderfreizeiten auf dem Bauernhof in Nordhessen, auf dem Apfelbaumhof in Südhessen und in der Steinesmühle nahe Grünberg bieten Kindern einiges an Naturerlebnis, die Möglichkeit zum Forschen und Entdecken. Beliebte Projekte wie der Naturtagebuch-Wettbewerb für Kinder, der konsumkritische Stadtgang und das Repair-Café werden weitergeführt. Außerdem sollen BUND-Jugendgruppen neu belebt werden – unter anderem in Frankfurt, Gießen und Friedberg.

Ausführliche Informationen gibt es im Internet unter www.bundjugendhessen.de sowie unter www.erde- retten.de.

Sternsinger sammeln 20 000 Euro

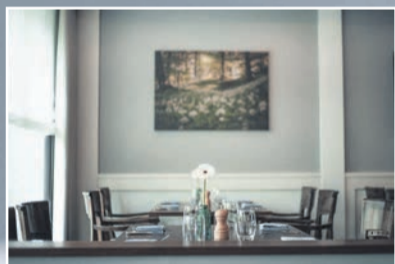
Oberursel (ow). „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“, hieß das Leitwort der bundesweiten Aktion des diesjährigen Dreikönigssingens. Über 60 Sternsinger der Pfarrei St. Ursula Oberursel-Steinbach setzten sich eindrucksvoll für die Bewahrung der Schöpfung ein. An den ersten beiden Januarwochenenden waren die Kinder als Heilige Drei Könige gekleidet mit ihren jugendlichen und erwachsenen Begleitern in den Straßen von Oberursel und Steinbach unterwegs, brachten den Menschen den Segen „Christus segne dieses Haus“ und sammelten für Notleidende Kinder in aller Welt, besonders für Familien in Amazonien und für den Erhalt der

dortigen Natur. Insgesamt kamen bei der diesjährigen Sternsinger-Aktion rund 20 000 Euro zusammen.

Wer noch für diese Aktion spenden möchte, kann dies noch bis zum 15. Februar im Internet unter www.kath-oberursel.de tun.

Die Aktion ist die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Sie wird getragen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Jährlich können mit den Mitteln aus der Aktion rund 2000 Projekte für Notleidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden.

Dies ist eine Sonderveröffentlichung des Hochtaunus Verlags



ÖFFNUNGSZEITEN:
MO-SA 18-21 UHR | DO+SA 12-14 UHR



ella
GENUSS AM TAUNUS

SAISONAL, REGIONAL, FRISCH.

RESTAURANT ELLA | HOHEMARKSTRASSE 168 | 61440 OBERURSEL | TEL. 06171-9200

www.parkhotel-am-taunus.de | info@parkhotel-am-taunus.de

Der schönste Tag im Leben

Die Liebe zwischen zwei Menschen lebt von schönen Augenblicken. Und wer sich dazu entschließt, den Bund der Ehe einzugehen, der träumt davon, dass der berühmte schönste Tag im Leben einer von den ganz besonderen Ereignissen wird. Das Brautpaar möchte sich an die Zeremonie, die Feier, das Event und die Party für immer als einen der herausragendsten Momente ihrer Liebe erinnern. Damit dies auch tatsächlich klappt, heißt es zunächst einmal, mit kühlem Kopf ganz rational zu planen. Da es so viele Möglichkeiten wie Wünsche gibt, eine Hochzeit zu gestalten, stehen den Verliebten eigentlich alle Türen offen.

„Ja-Sagen“ auf einer Blumenwiese

Wenn sich die zukünftigen Eheleute dafür entscheiden, im Hause ihrer Eltern, dem eigenen Heim oder auf einer bunten Blumenwiese zu heiraten, kommt der Caterer ins Spiel. Sich alles, was es zum kulinarischen Glück am Hochzeitstag braucht, einfach liefern lassen. Vom Dessertlöffel bis zum Espresso-Tässchen, von der Brokattischdecke bis zum Sektkühler samt prickelndem Inhalt sowie Rechauds, gefüllt mit den feinsten Speisen – ein guter Caterer bringt jedes

Detail an den Ort der Wahl. Möchte sich aber das Paar samt der ganzen Hochzeitsgesellschaft von A bis Z verwöhnen lassen, und ein paar Gäste noch zur Übernachtung unterbringen, nichts selbst tun müssen, außer vielleicht ein Menü auszuwählen, bietet es sich an, ein schickes Hotel auszusuchen, in dem ein solches Vorhaben garantiert gelingen kann. Es hat etwas Erhebendes, sich an einen festlich gedeckten Tisch zu setzen, den Lieben zuzuprosten und alles vom ersten bis zum letzten Gang von zuvorkommendem Servicepersonal serviert zu bekommen. Da die Vorlieben der Leute jedoch vielfältig sind, gibt es sicherlich auch solche unter den Heiratswilligen, die es gerne etwas rustikaler mögen. Wie wäre es in diesem Fall mit einer gemütlichen Wirtschaft, beheimatet in altem Fachwerk, die sogar ein hauseigenes Hochzeitszimmer vorzuweisen hat? Die Trauung kann in diesem Fall am selben Ort vollzogen werden, an dem später in heimeligen Stuben an stabilen Holztischen Platz genommen wird. Dort angekommen, wartet ein bodenständiges Festmahl mit frischgezapftem, selbstgebrautem Gerstensaft auf Braut, Bräutigam, Familie und Freunde.

Spielende Wortkünstler und weltreisende Diabolo-Königin

Oberursel (ow). Die Diabolo-Queen war am Wochenende bei „Viva Variété“ im Einsatz, also war es für sie kein Problem, bereits am Mittwoch aus Berlin anzureisen und sich am Abend bei „Artistik und Plaudereien“ mit Moderator Kai Ahnung zu unterhalten. Auch der famose Wortakrobat Markus Jeroch hatte am Mittwoch vergangener Woche Zeit auf das rote Sofa zu kommen, musste er doch erst am nächsten Tag im Tigerpalast in Frankfurt als Moderator ins Rampenlicht treten.

So präsentierte der Kunstgriff bei seinem „Kleiner Mittwoch“ erneut zwei Top-Künstler – und nachdem Lena Köhn im recht flachen (und für diese Nummer extra abgedunkelten Saal des Kulturcafés) mit drei leuchtenden Diabolos den Saal erleuchtet hatte, wussten die Zuschauer endgültig, warum sie trotz Eis und Schnee zur der Veranstaltung gekommen waren. Sie hatten Kleinkunst ganz groß erlebt und dabei in den Gesprächen von Ahnung mit Köhn und Jeroch viel über das Leben der Künstler erfahren.

Den Auftakt hatte Jeroch mit einem fehlenden Buchstaben gemacht. Zuerst fehlte das „d“. „Sprechen wir‘ in ‘iesem Fall an‘ers“, sagte er und machte das an der „Sprache als ein Gebäu‘e“ deutlich. Konnte das Publikum bei einem fehlenden Buchstaben noch folgen, wurde das, als schließlich fünf Buchstaben gestrichen waren, nahezu unmöglich – und Jeroch leistete sich nicht einen Versprecher. Ein sensationelles Wort-Ku“elmu“el.

Eigentlich wollte Jeroch Straßenjongleur werden, verriet er Ahnung. Vor 1990 ließ er sich an der Etage in Berlin ausbilden, sammelte



Markus Jeroch schlängelt sich als Winston Churchill durch einen Stuhl.

Erfahrung beim Rockzirkus Gosh und wurde Mitbegründer der Scheinbar in Berlin. Der Gewinn eines Jonglier-Preises überzeugte ihn von einer Künstler-Karriere. Heute ist er froh, dass er nicht mehr so viel jonglieren muss. Die sind „alle so gut geworden“, erkennt er an. Er selbst konzentrierte sich schon nach wenigen Jahren auf sprachartistische Arbeit. Mit drei Zigarrenkisten, die er „jonglierte“ brachte er einst einen Text von Ernst Jandl auf

die Bühne. Heute gehören viele Jandl-Texte zu seinem Repertoire. Jeroch selbst schreibt nicht. Die Autorenrolle übernimmt seit vielen Jahren ein Freund, der Dichter Friedhelm Kändler.

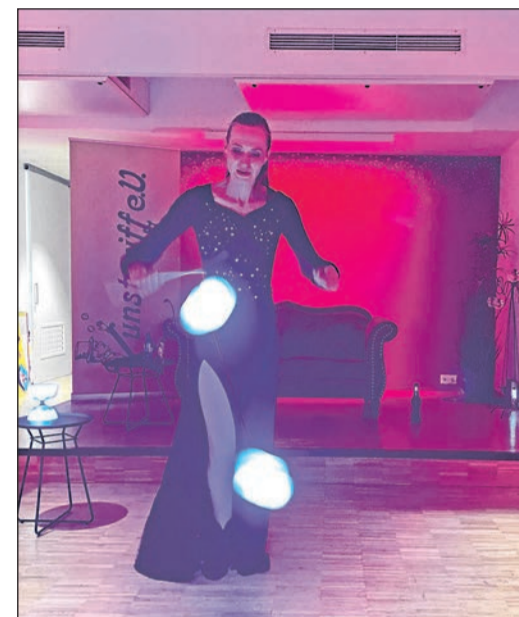
Im September will Jeroch mit einem neuen Projekt auftreten. „Wenn es klappt, spiele ich das.“ Und wenn es nicht klappt, kann er sich ja den Brettspielen widmen, die er in der Freizeit gerne spielt; zum Beispiel Arkham Horror oder Spirit Island. Oder er trainiert, wie er als Churchill im Theater akrobatisch „durch“ den Stuhl Platz nimmt.

Zum Jonglier-Genre „Flow Arts“ gehört das faszinierende Spiel mit fünf scheinbar schwerelosen Kristallkugeln, das Köhn in ihrem glitzernden Kleid zeigte. Das Kleid hatte sie aus den Swarovski Welten in Österreich mitgebracht, wo sie die Kristallkugelnummer erstmals auf die Bühne gebracht hatte.

Bereits mit 17 gehörte Köhn, damals noch als Schülerin, zu den besten Diabolos jonglierenden Menschen in Europa. Diabolo sei bis zur Jahrtausendwende eher eine Nischendisziplin gewesen, erzählt sie, die nie etwas von sexualisierten Zirkusshows gehalten habe und deshalb froh gewesen sei, als sie über eine französische Kompanie den „modernen Zirkus“ entdeckte. Sie selbst gehört heute weltweit zu den besten Diabolo-Künstlern. Entsprechend ist sie auf der ganzen Welt unterwegs, wo sie, Sternzeichen Zwilling, ihr schon großes Netzwerk weiter ausbauen konnte und kann. Chile, Indien, China und Südafrika zählt sie im Gespräch mit Ahnung auf. Ihre nächste Station: im Februar ein großes Kreuzfahrtschiff, das

zwischen Australien und Neuseeland unterwegs ist.

Die nächste Station beim Kleinen Mittwoch des Kunstgriff: die Lesebühne am Mittwoch, 21. Februar, zu der sich Uli Höhmann und Jan König die Slamer Andrea Maria Fahrenkamp und Paul Bukowski eingeladen haben. „Artistik und Plaudereien“ wird das nächste Mal im Café Portstraße präsentiert. Dann hat Ahnung Artisten zu Gast, die für ihre Vorführungen mehr lichten Raum benötigen, als er über der Bühne im Kulturcafé zur Verfügung steht.



Lena Köhn erhellt die Show mit leuchtenden Diabolos. Fotos: Herzog/Kunstgriff

Dies ist eine Sonderveröffentlichung des Hochtaunus Verlags

Hochzeit 2024



Trend der neuen Brautmode

(spp-o) Atemberaubende Princess- und A-Linien-Silhouetten mit feiner Spitze, in zarten Farbkombinationen, mit verspieltem Tüll und Organza-Röcken sind kennzeichnend für die Kleemeier Brautmoden-Kollektion 2024. Die bezaubernden Kreationen verwandeln die „Braut“ in eine Prinzessin.

2024 verschmelzen Boho, Vintage, Romantik, Princess Look in einer leichten und luftigen Aussage. Exklusive transparente und leichte Spitzen wirken, in Corsagen und Tops eingesetzt, weiblich und verführerisch. Diese Verarbeitung zieht

die Blicke auf die aufwendigen Oberteile und ihre Trägerin. Neu sind geschmeidige Spitzen, die farbig mit pudrigen Tönen unterlegt werden. Farben wie Blush, Light Baby Pink und Light Skin sind ideal, um das Kleid und seine Trägerin von der Masse abzuheben. Die leichte Eleganz, und das reduzierte Design spielen hier ideal zusammen.

Boho und Vintage sind weiterhin ein großes Thema. Der Wunsch nach dem Charme der Vergangenheit und Nostalgie eignet sich hervorragend, um den schönsten Tag der Liebe zu zelebrieren.



Ronald Ernst
**OBERURSEL
CATERING**



Strackgasse 20, 61440 Oberursel
www.oberurselcatering.de
Telefon: 06171/56821

Symbol der Liebe

Wenn Liebende sich für ein lebenslanges Miteinander entscheiden, ist der Trauring ein sichtbares Zeichen. Er steht für das emotionale Bekenntnis und für persönliche Werte und muss deshalb höchsten Ansprüchen an Design, Material- und Herstellungsqualität erfüllen. Paare erhalten eine individuelle Beratung im Fachgeschäft, um die richtige Entscheidung zu treffen. Zum unverwechselbaren Einzelstück werden die Lieblingsringe mit einer persönlichen Gravur.



BRAUEREI & STANDESAMT

Inmitten der historischen Altstadt Oberursels – Hessens einzige Brauerei mit Standesamt.

ALT-OBERURSELER BRAUHAUS
Oberursel • www.meinbier.de

„Die Mädels wissen, dass ich mit ihnen kämpfe“

Oberursel (js). Mit „Charly“ weht ein frischer Wind durch den Oberurseler Frauenhandball. Als das Flaggschiff der TSG Oberursel ins Schlingern geriet, sorgte Charlotte Frölich für eine Kurskorrektur, neuen Rückenwind und vor allem viel Optimismus beim Blick nach vorne. Vor knapp einem Jahr hat die 26 Jahre alte Gymnasiallehrerin das Steuer übernommen, seitdem gibt es nur noch eine Richtung. Mit der leidenschaftlichen Handballerin sprach Jürgen Streicher für die Oberurseler Woche.

Sie haben mit gerade einmal 25 Jahren ein Oberligateam als Trainerin übernommen. In einer ziemlich prekären Situation. Den Ruf als begeisterungsfähige Motivatorin hatten Sie, aber das war schon sehr mutig.

Charlotte Frölich: Es war eine Aufgabe, in die ich mehr oder weniger reingestolpert bin, ohne mir großartig Gedanken zu machen.

Das langjährige Flaggschiff der TSGO-Handballabteilung war ins Schlingern geraten, kaum einer glaubte an den Klassenerhalt. Der „Orschel-Express“ holperte nur noch schleppend durch die Liga.

Frölich: Für den Klassenerhalt hätte alles von uns und für uns funktionieren müssen. Ein kleiner Funke Hoffnung war bis zum Ende da – bis zu den letzten sieben Minuten im letzten Spiel gegen Wettenberg.

Und dann kamen Sie, jünger als einige der Spielerinnen, die Sie zum Teil noch aus gemeinsamen Auftritten auf der „Platte“ kannten. Ein besonderes Wagnis für beide Seiten, also Verein und Jungtrainerin, oder geradezu eine besondere Chance?

Frölich: Beides zugleich für mich und den Verein. Viel Verantwortung, viel Zeit und viel Arbeit, aber auch eine große Ehre, dieses Vertrauen vom Verein und von den Mädels zu bekommen.

Aus der Co-Trainerin wurde ziemlich schnell die Cheftrainerin. Es war aus Vereinssicht Zeit für die Reset-Taste. Zeit für einen Neustart auf der Zielgeraden einer verkorksten Saison mit zwei gescheiterten Trainern. Was war da Ihr erster Gedanke, das erste Gefühl?

Frölich: Es kam sehr überraschend, weswegen ich mir in diesem Moment während der laufenden Saison überhaupt keine Gedanken gemacht habe. Ich habe meine Aufgabe für die Mädels und mit den Mädels gemacht.

Und dann das erste Spiel als „Chefin“ auf der Bank. Gegen Großlütder/Hainzell mit der ehemaligen Mannschaftskameradin Michelle Okrusch auf dem Feld. Wie war das so?

Frölich: Es war im Abstiegskampf, wir hatten nur zwei Trainingseinheiten bis dahin, dann kam das Spiel. Aber es war schön, ein bekanntes Gesicht zu sehen, auch gegen uns.

Neue Trainerin auf der Bank, bei Ihnen passt das Bild mit der Bank eigentlich nicht. Sie sind ja meist eher mit Vollspeed an der Seitenlinie unterwegs. Mit den Füßen und stets auch mit klaren Anweisungen. Wie würden Sie selbst sich da beschreiben?

Mehr als 45 000 Euro für 18 Vereine und Initiativen

Hochtaunus (how). Vereine und Initiativen in der Region unterstützen: Das gehört zu den Kernaufgaben der Naspa Stiftung. So hat sie vor Kurzem symbolisch Schecks für ehrenamtliches Engagement im Hochtaunuskreis übergeben. 18 Vereine und Organisationen im Hochtaunuskreis erhielten Zuschüsse von insgesamt 45 300 Euro, damit sie ganz konkrete Projekte umsetzen können.

Die Spendenempfänger sind: Eine-Welt-Verein Oberursel, Musikschule Friedrichsdorf, Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Seulberg, Usinger Narren Zunft 2014, VifaGe (Vielfalt Genießen), Luftsportclub Bad Homburg, Tischtennis-Club 1951 Wilhelmsdorf, Verein für Internationale Jugendarbeit Frankfurt am Main, Freiwillige Feuerwehr Neuweilnau, Kulturkreis Usinger Land, Pfarrei St. Franziskus und Klara Usinger Land, Caritasverband für den Bezirk Hochtaunus, Chopin-Gesellschaft Taunus, Verein der Freunde und Förderer der Grundschule Köppern, Kinderschutzbund Kreisverband Hochtaunus, Elterngruppe für freie Kindererziehung, Kunstverein Bad Homburg Artlantis und der Ge-



Das Team: Vorne die Torfrauen, auf den Flügeln die Spielerinnen, hinten links die Trainerin Charly Frölich mit Viki Heilmann. Foto: js

Frölich: Ich glaube, das Spiel ist für mich fast genauso anstrengend, wie für die Mädels auf dem Feld. Ich analysiere und bin mit Herz dabei.

„Neues Spiel, neues Glück, neue Trainerin, neue Leidenschaft“, hat diese Zeitung nach Ihrem Einstand geschrieben. Trifft das die Stimmung, die damals, im April 2023, aufkam? Und auch jetzt zu spüren ist?

Frölich: So langsam haben wir uns eingegroovt. Die Mädels wissen, was ich von ihnen erwarte und sie wissen, was sie von mir erwarten können und zurückbekommen: immer 110 Prozent.

Gibt es das Poster noch, das vor dem ersten gemeinsamen Spiel in der Kabine aufgehängt war? Mit der klaren Ansage der Chefin, um was es geht: „Herz + Hirn + Überzeugung“ und das alles im Modus „110 Prozent“?

Frölich: Ich habe zwar viele Plakate noch, aber das, nein.

Vertrauen in die Trainerin und neues Selbstvertrauen bei den Spielerinnen, was waren die entscheidenden Impulse für den Neustart?

Frölich: Kommunikation, Transparenz, Zusammenhalt auf und neben dem Platz. Die Mädels wissen, dass ich am Rand, egal ob Training, Spiel oder Freizeit, für sie und mit ihnen kämpfe und ansprechbar bin.

Sie haben einige Jahre für die TSG Oberursel gespielt, außerdem für TuS Kriftel, ebenfalls in der Oberliga. Der Wechsel vom Spielfeld auf die andere Seite, wie war das für eine ehrgeizige Handballerin?

Frölich: Leider ging es aufgrund meiner körperlichen Verfassung nach Verletzungen nicht anders. Es tut immer mal weh, dass Spiel nur noch von außen erleben zu können.

Erst haben Sie die männliche B-Jugend der TSGO trainiert und coachen sie als A-Jugend auch jetzt noch, haben auch Auswahlteams der weiblichen Jugend betreut, dann die Da-

men übernommen, Handballcamps organisiert und mitgestaltet – das ist ziemlich viel parallel.

Frölich: Ja, ich glaube, entweder lebt man unseren Sport mit Leidenschaft und kann dadurch etwas bewirken oder nicht.

Bei den Handballfrauen haben Sie einen zerfledderten Kader geerbt nach dem Abgang von Coach Paul Günther und seinen zwei jeweils schnell gescheiterten Nachfolgern. Dann der Abstieg aus der Oberliga, den Sie nicht mehr verhindern konnten. Alles andere als ein guter Start?

Frölich: Es hätte besser und vor allem für den Beginn im Aktivenbereich einfacher laufen können.

Wurde da etwas verpasst?

Frölich: Das Verletzungspech hat uns in der vergangenen Saison zu schaffen gemacht, dadurch war der Kader ausgedünnt. Glücklicherweise leisten unsere Trainerinnen und Trainer im Jugendbereich tolle Arbeit, sodass wir von gut ausgebildeten und motivierten Mädels unterstützt werden.

Dem Nachwuchs eine Chance?

Frölich: Selbstvertrauen aufbauen, Erfahrungen sammeln, Spaß am Spiel, sich entwickeln und ausprobieren wollen. Das sind wichtige Begriffe, die ich gerne drumherum vermittele.



„Chefin“ Charly Frölich trägt seit April 2023 die alleinige Verantwortung für die TSGO-Mädels. Foto: js

Das passt mit den Mädels in dieser besonderen Situation.

Sie sind jetzt knapp ein Jahr dabei, seit April 2023 in alleiniger Verantwortung für das Team. Was hat sich geändert?

Frölich: Ich glaube, das könnten die Mädels besser beantworten... Wir haben Lust, uns zu entwickeln und uns zu verbessern. Wir kämpfen füreinander und miteinander.

Bei aller Bescheidenheit, das „Damenteam“ der jungen Mädchen mit vielen Spielerinnen aus der A- und B-Jugend und nur einigen erfahrenen Akteurinnen hat zuletzt reichlich auf sich aufmerksam gemacht und sich in der Landesliga-Spitze etabliert. Was ist da passiert? Was ist das Erfolgsrezept?

Frölich: Wir sind jung, wir entwickeln uns, jede einzelne und als Team. Jede Woche gibt es Fortschritte und Verbesserungen. Wir sind fitter geworden und arbeiten stetig an unserer Spielstruktur.

„Wir sind da, wo wir hinmüssen.“ Ein Statement von Ihnen in der Nachbetrachtung der Partie nach dem 30:27-Sieg im Spitzenspiel Ende November gegen die HSG Dutenhofen/Münchholzhausen. Ausgesprochen nach kurzem Innehalten und ein bisschen Luftholen. Wohin geht die Reise?

Frölich: Wir wollen uns in erster Linie als Mannschaft entwickeln. Wir wollen Erfahrungen sammeln, Handball spielen und besser werden, um eine Mannschaft für die Zukunft zu formen.

Sie coachen ein extrem junges Team. „Alterspräsidentin“ ist mit 27 Jahren Jana Sellner. Gibt es noch eine Spielerin, die älter ist als „Charly“, wie Sie von allen liebevoll und respektvoll werden?

Frölich: Ja, aber das Alter spielt da kaum eine Rolle. Es geht um Handball. Ich bin halt einfach noch jung.

Charly oder Charlotte, das ist hier die Frage. Welchen Namen mögen Sie selbst lieber?

Frölich: Charly.

Den bisher kurzen gemeinsamen Weg sind Team und Trainerin erfolgreich gegangen. Nur die HSG Hungen/Lich scheint in dieser Saison unerreichbar. Auch der SV Seulberg mit „Altstar“ Juliane Grauer wurde beim Rückrundenstart mit 37:31 fast aus der inzwischen heimischen Hochtaunushalle gefegt. Was hat sich geändert an der Mannschaft nach Ihrer Übernahme auf der Kommandobrücke?

Frölich: Wir haben uns handballerisch weiterentwickelt. Wir sind disziplinierter, spielen aktiver Abwehr und halten uns immer mehr an unsere Spielkonzepte. Die Mädels haben sich Selbstvertrauen erarbeitet und gehen immer mehr dahin, wo es weh tut.

Darf man da überhaupt einzelne Spielerinnen herausheben? Oder muss man das gerade tun?

Frölich: Nein, alle sind wichtig, egal, ob verletzt oder nicht! Jede trägt ihren Teil bei.

Das Team ist tatsächlich zur Mannschaft der Stunde in der Landesliga geworden. Ist es auf dem besten Weg, das alte Bild vom „Orschel-Express“ wiederzubeleben?

Frölich: Ich glaube, dass wir davon noch entfernt sind, aber das Team hat das Potential, seinen eigenen Weg zu kreieren.

Skizzieren Sie doch bitte noch in wenigen Worten den Masterplan für 2024.

Frölich: Woche für Woche, Spiel für Spiel.

Die Oberurseler Woche sucht zuverlässige Träger

Folgende Gebiete sind ab sofort neu zu besetzen:

Hohemarkstr. / Marxstr. / Im Portugall / Portstr.

Altkönigstr. / Brüder-Grimm-Str. / Altenhöfer Weg / Steinmühlenweg

Stierstadter Str. / Gartenstr. / Taunusstr. / Pfingstbornstr. / Am Wetebrunnen

Nähere Infos unter Tel. 0 61 71 / 62 88 - 0



Am Ende setzt sich doch die Erstvertretung im vereinsinternen Duell durch. Foto: privat

Nervenkitzel beim Derby: Auswärtssieg in eigener Halle

Oberursel (ow). Oberursel gegen Oberursel. Basketball-Krimi statt Tatort. Wie schon so oft war das interne Duell der TSGO-Frauen 1 gegen 2 in der Liga heiß umkämpft bis zur Schlusssekunde. Die personell extrem geschwächte erste Mannschaft wurde von vier Nachwuchsspielerinnen aus der WU18 unterstützt. Nach einem schlechten Start, erarbeitete sich das Team zwar gute Chancen, doch die Körbe wollten einfach nicht fallen. Anna Thelen aus der WU18 spielte unerschrocken auf und hielt mit Laura Meller ihre Mannschaft im Spiel. Aber die zweite Mannschaft um die gewohnt konstant spielende Susann Fende führte zur Halbzeit mit 21:14.

„Ersatz“-Coach Patrick Weis zog in der Halbzeit alle Register und schwor sein Team in der Kabine auf die zweite Halbzeit mit einigen taktischen Feinheiten ein. Durch aggressive Verteidigung setzten sie sich in der Offensive immer besser durch und steigerten die Chancenverwertung deutlich. Im letzten Viertel wechselte die Führung mehrfach. Die zweite Mannschaft glich zum Schluss noch einmal

aus und durch ein Missverständnis beim letzten Ballbesitz verspielte die Erstvertretung den Sieg in der regulären Spielzeit. Es ging in eine spannende Verlängerung.

Auf beiden Seiten bewiesen die Spielerinnen bei ihren Freiwürfen Nervenstärke und die Zweitvertretung führte kurz vor Schluss mit 51:50. Ein Foul fünf Sekunden vor Ende der Partie brachte Coach Weis die Gelegenheit zu einer letzten Auszeit. „Ich wollte ihnen ansagen, wie sie das Spiel gewinnen und Ruhe reinbringen.“

Die Nervosität in der Halle war förmlich zu spüren. Der letzte Spielzug – die Uhr lief wieder. Ein Block von Center Mona Weigel unter dem Korb sorgte für die nötige Ablenkung. Sie lief weiter zur außen wartenden Laura Meller für einen weiteren Block, die nun völlig frei zum Korb kam und die entscheidenden zwei Punkte zu ihren überragenden 20 Punkten addierte. Somit gelang unter großem Jubel der Erstvertretung der 52:51-Auswärtssieg in eigener GO-Halle in einer wahren Nervenschlacht.

Tennis: Elmar Ejupovic am höchsten eingestuft

Hochtaunus (gw). Sehen lassen können sich die Platzierungen, die sich die Spieler aus dem Hochtaunuskreis im letzten Quartal des Kalenderjahres 2023 in der Rangliste des Deutschen Tennis-Bunds (DTB) erarbeitet haben. Bei den Männern, die nach wie vor von Olympiasieger Alexander Zverev angeführt wird, ist Elmar Ejupovic vom TC Bad Homburg mit 12 592 Punkten auf Platz 15 der am höchsten eingestufte Spieler aus dem Hochtaunus. Unter den „Top 150“ befindet sich außerdem noch dessen 19 Jahre alter Teamkollege Neo Niedner auf Platz 123.

Die Rangliste der Damen wird von Angelique Kerber, Tatjana Maria und Tamara Korpatsch angeführt. Mit der 20-jährigen Mara Guth aus Merzhausen, die ab sofort für den Bundesligisten TC Bredeneu spielt, ist die beste Spielerin aus dem Taunus auf Platz 25 zu finden. Emily Welker (22) vom TEVC Kronberg wird in der Rangliste auf Platz 40 geführt und Hannah Nagel vom TC Bad Homburg auf 126.

Im Nachwuchsbereich belegen die Talente aus dem Hochtaunuskreis in den verschiedenen Altersklassen folgende Platzierungen: Junioren U18: 113. Maximilian Schmidt (TC Steinbach). Junioren U14: 74. Liam Lüders (TC Bad Homburg). Junioren U12: 3. Julian

Valenthon (Usinger THC), 14. Niklas Venemann (TC Bad Homburg), 151. Ardin Koyupinar (TEVC Kronberg).

Junioren U18: 86. Mara Beyerle, 107. Katharina Dreiholz (beide TC Steinbach). Junioren U16: 8. Emilia Brune (TC Bad Homburg). Junioren U12: 107. Sophie Ding, 109. Annika Löchel (beide TC Bad Homburg).

Die Platzierungen in den Altersklassen: Herren 30: 8. Elmar Ejupovic (TC Bad Homburg). Herren 55: 76. Frank Weyland (TC Oberursel), 143. Frank Nagel (TV Ober-Eschbach). Herren 70: 94. Wolfgang Hentschel (TEVC Kronberg).

Damen 30: 3. Ana Sofia Sanchez (TEVC Kronberg). Damen 50: 110. Carin Bockholt (TC Seulberg), 153. Corinna Schreppel (TC Bad Homburg). Damen 55: 162. Kirsten Brinkmann (TEVC Kronberg), 166. Sigrid Jacobi (TV Ober-Eschbach). Damen 60: 53. Astrid Steinbichler (TC Oberursel), 70. Claudia Egen-Schwind (TC Seulberg). Damen 65: 60. Karina Frychel, 8. Kerstin Heine-Steinebach (beide TEVC Kronberg). Damen 70: 3. Dagmar Panner aus Bad Homburg (FTC Palmengarten), 12. Sonja Hentschel (TEVC Kronberg).

Konferenz statt. Die Hallen-Endrunde der Saison 2023/24 für die B- bis E-Jugend wird am Samstag, 3. Februar, ausgetragen.

Dart: Am heutigen Donnerstag kämpft der DC Oberursel um den Einzug ins Viertelfinale des Hessenpokals. Der Oberligist tritt um 20 Uhr beim Hessenligisten SC Bürgel I an.

Volleyball: Die Frauen der HTG Bad Homburg starten am Samstag um 18 Uhr bei der SG Johannesberg in die Aufstiegsrunde der Oberliga Hessen. (gw)

Licht und Schatten im dramatischen Spitzenduell

Oberursel (js). Knapp zweieinhalb Minuten vor Schluss schien das Unmögliche plötzlich wieder möglich. Hundertfünfundfünfzig Sekunden vor dem Abpfiff in der Hochtaunushalle standen die Handballer der TSG Oberursel plötzlich vor einer Sensation und das Publikum geriet langsam mehr und mehr aus dem Häuschen. Zum Greifen nah die Chance, aus einem lange völlig verkorksten Spiel noch mit einem blauen Auge oder gar mit einem Siegerlächeln herauszukommen.

Timo Günther eröffnete 155 Sekunden vor dem finalen Pfiff mit seinem Treffer zum 30:30 den Torreigen, es war der erste Ausgleich in der Partie gegen die HSG VfR Eintracht Wiesbaden, einen der erklärten Meisterschaftsfavoriten in der Landesliga. Der Rest war Drama pur, es folgten noch weitere fünf Tore im Hochgeschwindigkeitsmodus auf beiden Seiten. Für den letzten Jubel auf Seiten der TSGO-Fans sorgte 16 Sekunden vor dem Abpfiff erneut Günther mit einem Gewaltwurf zum 32:32, mit dem Schlusspfiff erzielte der Tabellendritte aus der Landeshauptstadt den Siegtreffer zum 33:32.

Eine bittere Niederlage für die TSGO? Eine Niederlage, nach der die Jungs von Trainer Florian See mit erhobenem Haupt aus der Halle gehen konnten, gefeiert von den rund 150 Fans in der Halle. Denn im Gedächtnis wird bleiben, was der Aufsteiger in der zweiten Halbzeit geboten hat, eine Partie auf Augenhöhe gegen eine der großen Mannschaften der Liga wie im Hinspiel, das mit einem 27:26-Sieg für Oberursel endete. Eine Halbzeit, in der Herz und Hirn, Leidenschaft und Verstand ein Desaster abgewendet wurde und das Team eben jenes Gesicht gezeigt hat, was es zu einer Bereicherung der Landesliga gemacht hat. Vollgas-Handball mit Emotion und dem Willen, eine desaströse erste Halbzeit taktisch, spielerisch und kämpferisch wettzumachen. Es galt, einen Zehn-Tore-Rückstand (8:18) zu verarbeiten.

Nun ist im schnellen Handball ja inzwischen viel möglich, ein Spiel wie das vom Sonntag-

nachmittag hat jedoch Seltenheitswert. So konnte See am Ende tatsächlich von der „schlechtesten“ und der „besten“ Halbzeit der Saison reden.

Bekamen im ersten Durchgang seine Männer kaum einen Fuß richtig auf die Platte, häuften sich technische Fehler neben Abschlusschwächen und glich die Abwehr einem löchrigen ungeordneten Haufen, der kaum Zugriff auf die starken Wiesbadener Angreifer auf allen Positionen bekam, zeigte das Team nach der Pause sein „zweites Gesicht“. Seine hungrige Mentalität nach dem müden, uninspirierten Winterpausen-Ferien-Modus in den ersten 30 Minuten.

Sieben Minuten nach Wiederbeginn hatte die TSGO den Rückstand beim 15:20 halbiert, das lange gestörte System lief auf vollen Touren. Die zweite Halbzeit ging letztlich mit 24:15 an Oberursel, das mehr war als ein ebenbürtiger Partner in einer harten, aber stets fairen Partie. Wienand (8 Tore), Günther (6), Avemann (4), Mertzlin (4) und Müller (3) erzielten die meisten Treffer.

Die TSGO ist bereit für den nächsten Kracher am 4. Februar gegen die HSG Wettenberg, mit drei Minuspunkten als Tabellenzweiter heißer Anwärter auf Titel und Aufstieg. Das Hinspiel in Wettenberg endete 34:34.

Frauen mit Remis gegen Wiesbaden

Einen nicht erwarteten Punktverlust musste die Frauenmannschaft beim 30:30 ebenfalls gegen Wiesbaden hinnehmen. Im Hinspiel wurde der Tabellenletzte noch klar besiegt, vor eigener Kulisse zeigte das Team vor allem in der Abwehr Schwächen. Mit Jana Sellner fehlte die Top-Torjägerin des Teams wegen Krankheit, Berit Mies, die der ersten Halbzeit mit zehn Toren ihren Stempel aufdrückte, schied kurz vor dem Wechsel verletzt aus.

Die weiteren Tore erzielten Müller (4), Weiborn, Starke, Ried, Greb (je 3), Reschke und Günther (je 2). Die TSGO bleibt Zweiter in der Landesliga.



Verhaltene Freude nach großem Spiel in zumindest einer Halbzeit. Lennart Müller, Phil-Lucas Ljubic, Trainer Florian See (im Hintergrund), Alex Mertzlin, Florian Juli, Janosch Juli und Bennet Wienand (v. l.) bedanken sich beim Publikum. Foto: js

Wichtiger Sieg für TVB-Männer

Oberursel (gw). Der TV Bommersheim hat in der Volleyball-Oberliga Hessen der Männer einen großen Schritt in Richtung Klassenerhalt gemacht. Das Team um Spielertrainer Patrick Hehl setzte sich in einem umkämpften Derby bei der SG Rodheim II am Ende knapp mit 3:2 (19:25, 25:20, 25:16, 23:25 und 15:12) durch. Für die Bommersheimer war es der vierte Sieg aus den letzten fünf Spielen, der TVB belegt in der Tabelle aktuell Rang sieben. Die SG Rodheim II und die TG Naurod stehen nach 13 Spieltagen auf den beiden Absteiger-Plätzen, von denen die

Bommersheimer nun zwei Punkte entfernt sind. Durch das neue Selbstbewusstsein, das sich das TVB-Team erarbeitet hat, will man auch das nächste Heimspiel erfolgreich bestreiten. Am Samstag, 27. Januar, empfangen die Bommersheimer um 20 Uhr den Tabellennachbarn TuS Kriftel III in der Sporthalle der Philipp-Reis-Schule in Friedrichsdorf.

Für die TVB-Frauen beginnt die Oberliga-Abstiegsrunde ebenfalls am Samstag (17 Uhr) mit einem Heimspiel gegen den TuS Kriftel in der Sporthalle der Philipp-Reis-Schule.

Sport in Kürze

Billard: Jens Haimerl vom Billard-Club Oberursel hat einen goldenen Januar erlebt. Haimerl gewann sowohl die Hessenmeisterschaft am kleinen Billard in der Disziplin Cadre 35/2 als auch die Hessenmeisterschaft im noch schwierigeren Cadre 52/2. Damit hat er sich in beiden Disziplinen für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert.

Fußball: Die erste Jugendleiter-Sitzung im Hochtaunuskreis 2024 findet am kommenden Dienstag, 30. Januar, um 19 Uhr als Video-

Konferenz statt. Die Hallen-Endrunde der Saison 2023/24 für die B- bis E-Jugend wird am Samstag, 3. Februar, ausgetragen.

Dart: Am heutigen Donnerstag kämpft der DC Oberursel um den Einzug ins Viertelfinale des Hessenpokals. Der Oberligist tritt um 20 Uhr beim Hessenligisten SC Bürgel I an.

Volleyball: Die Frauen der HTG Bad Homburg starten am Samstag um 18 Uhr bei der SG Johannesberg in die Aufstiegsrunde der Oberliga Hessen. (gw)

Die aktuellen Fußballtermine

Freitag: VfL Germania 94 Frankfurt – FSV Friedrichsdorf II (20.00).

Sonntag: SG Ober-Erlenbach – FC Marxheim, FFC Olympia 07 Frankfurt III – SV Bommersheim (beide 12.30), SV Teutonia Köppern – VfR Bockenheim II, Germania Enkheim II – SG Westerfeld II, Viktoria Sindlingen II – FC 09 Oberstedten II, BSC Schwalbach II – EFC Kronberg II (alle 13.00), FFC Olympia 07 Frankfurt – 1. FC 04 Oberursel (14.30), SpVgg 05/99 Bomber Bad

Homburg – Susgo Offenthal, SV Teutonia Köppern – VfR Bockenheim, Germania Enkheim – SG Westerfeld, FV Stierstadt – DJK Sportfreunde Bad Homburg, BSC Schwalbach – EFC Kronberg (alle 15.00), SG Bornheim/GW Frankfurt – FC Neu-Anspach (15.30).

Mittwoch: SV Teutonia Köppern III – Eintracht/Sportfreunde Windecken, FSV Friedrichsdorf II – SG Westend Frankfurt (beide 20.00). (gw)



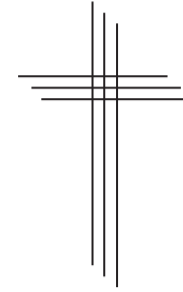
PIETÄTEN

**BESTATTUNGS-INSTITUT
W. SCHWARTZ**

Fachprüfter Bestatter

Erd-, Feuer- und Seebestattung
Gewissenhafte Abwicklung aller Formalitäten
Überführungen im In- und Ausland · Vorsorge VersicherungenBeethovenstraße 13 · 61440 Oberursel (Taunus)
Tag & Nacht · Telefon 0 61 71 - 5 47 92**HERZBERGER
BESTATTUNGEN**

Seit über 50 Jahren

Homepage: www.herzberger-bestattungen.de61440 Oberursel-Oberstedten, Hauptstraße 95a
Tel.: 06172-33465 Tag & NachtErstes Oberurseler
Beerdigungsinstitut**Pietät Jamin**

Fachprüfter Bestatter

Liebfrauenstraße 4a
61440 Oberursel (Taunus)**Tel. 06171/54706**

Jederzeit dienstbereit



KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR OBERURSEL

**Ev. Christuskirche**
Oberhöchstader Straße 18b

Pfarrer Reiner Göpfert

Gemeindebüro: Oberhöchstader Straße 18b
Bürozeiten: Mo. bis Mi. 13 bis 17 Uhr,
Do. 8.30 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-913160 oder 0171-2225235
E-Mail: ev.gemeindebuero.oberursel@ekhn-net.de
www.christuskirche-oberursel.de**Sonntag, 28. Januar**

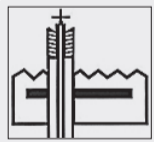
9.30 Uhr Gottesdienst (Fischer-Gudszus)

**Ev.
Auferstehungskirche**
Ebertstraße 11

Pfarrer Jan Spangenberg

Telefon: 06171-25917, 0173-9151897
Gemeindebüro: Oberhöchstader Straße 18b
Bürozeiten: Mo. bis Mi. 13 bis 17 Uhr,
Do. 8.30 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-913160
E-Mail: gemeindebuero.oberursel@ekhn.de
www.auferstehungskirche-oberursel.de**Sonntag, 28. Januar**10.30 Uhr Gottesdienst (mit Abendmahl
(Spangenberg))**Ev. Heilig-Geist-Kirche**
Dornbachstraße 45

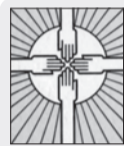
Stefanie Eberhardt

Gemeindebüro: Dornbachstraße 45
Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-910733
E-Mail: ev.heilig-geist-kirche.oberursel@ekhn-net.de**Sonntag, 28. Januar**10.30 Uhr Gottesdienst in der Kreuzkirche
(Schütz)**Ev. Kreuzkirche
Bommersheim**
Goldackerweg 17

Pfarrer Ingo Schütz

Gemeindebüro: Goldackerweg 17
Bürozeiten: Mi. und Fr. 9 bis 12 Uhr,
Mo. 14 bis 17 Uhr, Mi. 14.30 bis 16.30 Uhr
Telefon: 06171-6987831
E-Mail: kreuzkirche.oberursel@ekhn.de
www.ev-kreuzkirche-oberursel.ekhn.de**Sonntag, 28. Januar**10.30 Uhr Familiengottesdienst zu Fasching
(Kinder können verkleidet kommen)
mit Kirchencafé (Schütz)FREIKIRCHE DER
SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN®**Adventgemeinde**
Schulstraße 38Stefan Löbermann
Telefon: 0151-40653514
www.adventisten-oberursel.de**Samstag, 28. Januar**

10 Uhr Gottesdienst (Löbermann)

**Ev. Versöhnungskirche
Stierstadt/Weißkirchen**
Weißkirchener Straße 62

Pfarrer Klaus Hartmann

Gemeindebüro: Weißkirchener Straße 62
Bürozeiten: Mo., Di., Mi. u. Fr. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-72488
E-Mail: gemeindebuero@versoehnungsgemeinde.de
www.versoehnungsgemeinde.de**Sonntag, 28. Januar**9.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in St.
Sebastian (Hartmann/Degen)**Ev. Kirche
Oberstedten**
Kirchstraße 28

Anika Rehorn

Gemeindebüro: Weinbergstraße 25
Bürozeiten: Di. 9 bis 13 Uhr, Do. 17 bis 19 Uhr
Telefon: 06172-37294
E-Mail: kirchengemeinde.oberstedten@ekhn.de
www.evangelisch-oberstedten.de**Sonntag, 28. Januar**18 Uhr Abendgottesdienst mit Band
(Müller-Praefcke)**Ev. St.-Georgs-Kirche
Steinbach**
Kirchgasse 5Pfarrer: Herbert Lütke
Pfarrer:in: Tanja SacherGemeindebüro: Untergasse 29
Bürozeiten: Di. 16 bis 18 Uhr,
Do. 8 bis 12 Uhr, Fr. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-74876
E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de
www.st-georgsgemeinde.de**Sonntag, 28. Januar**16 Uhr Erlebniskirche im Gemeindehaus,
Untergasse 29, Thema: „Anfang und Ende“
(Lütke)**Ev.-Lutherische
St.-Johannes-Gemeinde**
Altkönigstraße 154

Vakanzpfarrer Michael Ahlers

Telefon: 06171-24977
E-Mail: pfarrer@selk-oberursel.de**Sonntag, 28. Januar**15 Uhr Hauptgottesdienst, anschließend
Gemeindeversammlung (Ahlers)**Klinik Hohe Mark**
Friedländerstraße 2

Annette Schüßler

Telefon: 06171-2047040
www.hohemark.de**Sonntag, 28. Januar**

10 Uhr Gottesdienst

**Freie ev. Gemeinde**
Bommersheimer Straße 74

Tobias Lenhard

Sprechzeiten: Do. 15 bis 17 Uhr
Telefon: 06171-26733
E-Mail: info@oberursel.feg.de
www.oberursel.feg.de**Sonntag, 28. Januar**15 Uhr Evangelische Allianz
Abschlussgottesdienst, Erlöserkirche (Werth)**New Life Church
Oberursel**
Hedwigsaal
Freiherr-vom-Stein-Straße 8

Lennart Claus

Telefon: 0157752-10713
www.nlchurch.de**Sonntag, 28. Januar**15 Uhr Evangelische Allianz
Abschlussgottesdienst, Erlöserkirche (Werth)

PFARREI ST. URSULA

**Pfarrei St. Ursula
Oberursel/Steinbach**
Marienstraße 3

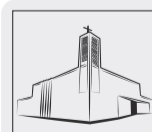
Andreas Unfried

Zentrales Pfarrbüro: Marienstraße 3
Bürozeiten: Mo. bis Do. 9 bis 12 Uhr,
und 15 bis 18 Uhr
Frei. 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-979800
E-Mail: st.ursula@kath-oberursel.de
www.kath-oberursel.de**Kath. Kirche
St. Hedwig
Oberursel-Nord**
Eisenhammerweg 10**Samstag, 27. Januar**

18 Uhr Eucharistiefeier (Matthäus)

**Kath. Kirche
St. Aureus und Justina
Bommersheim**
Lange Straße 106**Sonntag, 28. Januar**

9.30 Uhr Eucharistiefeier (Unfried)

**Kath. Kirche
St. Bonifatius
Steinbach**
Untergasse 27**Sonntag, 28. Januar**

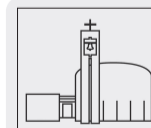
9.30 Uhr Eucharistiefeier (Reichert)

**Kath. Kirche
St. Sebastian
Stierstadt**

St.-Sebastian-Straße 2

Sonntag, 28. Januar9.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst,
anschließend Kirchenkaffee (Degen)**Kath. Kirche
St. Crutzen
Weißkirchen**

Bischof-Brand-Straße 13

Sonntag, 28. Januar9.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
in St. Sebastian (Degen)**Kath. Kirche
St. Petrus Canisius
Oberstedten**
Landwehr 3**Sonntag, 28. Januar**

11 Uhr Eucharistiefeier (Kraemer)

**Kath. Kirche
St. Ursula
Oberursel-Altstadt**
Marienstraße 3**Sonntag, 28. Januar**

11 Uhr Eucharistiefeier (Unfried)

**Kath. Kirche
Liebfrauen**

Berliner Straße/Herzbergstraße 34

Sonntag, 28. Januar

18 Uhr Eucharistiefeier (Matthäus)

† PIETÄTEN

Pietät St. Ursula
 seit über 50 Jahren
Josef Kunz und Tochter
 Fachgeprüfte Bestatter

BESTÄTTER
 zertifiziert und
 vom Handwerk geprüft

Fachunternehmen in allen Bestattungsangelegenheiten
 im In- und Ausland, kostenlose Beratung und Hausbesuche.
 Bestattungsverträge. Sterbevorsorgeversicherung.
 Erledigung aller Formalitäten. Trauerfloristik.

**365 Tage im Jahr und 24 Stunden
 sind wir immer für Sie da.**

Telefon 0 6171 / 5 18 23

An den Drei Hasen 6 a · 61440 Oberursel/Ts.
 www.pietat-kunz-oberursel.de · E-Mail: info@pietaet-kunz-oberursel.de

† WIR GEDENKEN

**Ruhe in Frieden,
 lieber Jürgen**

Der 1. FC 04 Oberursel nimmt Abschied von einem
 Fußballer & Präsident mit Herz und Seele.
 Sein Lebenswerk lebt in unserem Verein weiter.
 Vielen Dank.

Jürgen Wiegand
 † 14.01.2024



In tiefer Trauer und
 großer Dankbarkeit:

Der Vorstand:
 Dr. Patrick Derra
 Oliver Nüchter
 Björn Urban
 und alle Vereinsmitglieder.

Ich wäre noch so gern geblieben daheim bei
 meinen Lieben, doch Gott bestimmte meine
 Zeit und rief mich in die Ewigkeit.

Nach einem erfüllten Leben und kurzer
 schwerer Krankheit hat mein lieber Ehemann,
 Vater, Schwiegervater und Opa seine letzte
 Reise angetreten.

Jürgen Wiegand
 *01.03.1944 † 14.01.2024

In Liebe und Dankbarkeit
 Deine Sigi
 Antje und Brian
 mit Merle und Matteo

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
 findet am Mittwoch, dem 31.01.2024, um 15:00 Uhr
 auf dem Alten Friedhof Oberursel-Bommersheim statt.

† WIR GEDENKEN

Ich wäre noch so gern geblieben
 daheim bei meinen Lieben,
 doch Gott bestimmte meine Zeit
 und rief mich in die Ewigkeit.

Vera Krause
 geb. Marschner
 * 26.01.1960 † 11.01.2024

In Liebe und Dankbarkeit:
 Peter Pelcz
 Katja Krause
 Elisabeth Hartmann
 Frank Hartmann
 im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
 findet am 02.02.2024 um 11.00 Uhr auf dem
 Alten Friedhof in Oberursel-Süd statt.



Du fehlst.
 GESTERN. HEUTE.
 MORGEN. IMMER!

Renate Bubser
 geb. Rubitschu
 * 19.02.1933 † 05.01.2024

In ewiger Liebe:
 Dein Wilch (Buba)
 Kerstin, Frank, Elisha, Nici, Elijah
 Achim, Waltraud, Sven und Sandra

Wer mit uns Abschied nehmen möchte, kommt am
 30.01.2024 um 14:00 Uhr in die ev. Kirche Oberstedten.
 Die anssl. Urnenbeisetzung ist auf dem Alten Friedhof.
 Kondolenzadresse: Alter Weg 3a, 61440 Oberursel.



Mit schweren Herzen nehmen wir Abschied von
 unserem geliebten Vadder und Opi

Hermann Czibulinski
 * 30.10.1942 † 22.1.2024

Christina und Torsten mit Rebecca
 Alexandra und Andreas

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am
 Freitag, dem 2. Februar 2024, um 10.00 Uhr auf dem Hauptfriedhof
 in Oberursel-Nord statt.

Von Kranz und Blumenspenden bitten wir abzusehen.

Die beste Ehefrau auf der Erde

Elsbeth Döring
 * 5.6.1935 † 19.1.2024

hat mich und ihre Familie nach mehr als 65 glücklichen Ehejahren plötzlich verlassen müssen,
 der Herr über diese Welt hat es so gewollt.

In liebevoller Erinnerung
 Hans Döring mit den Söhnen Wolfgang und Clemens,
 die Brüder Heinz und Peter Grüntker mit Familien

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet
 am Freitag, dem 2. Februar 2024, um 11.00 Uhr auf dem Hauptfriedhof in Oberursel-Nord statt.

Der ausdrückliche Wunsch meiner lieben Frau war es, auf Trauerbekleidung und auf Kranz-
 bzw. Blumenspenden zu verzichten.

Am Ende des Lebens zählt nur, ob man wirklich gelebt hat.
 Wie kein anderer hast du es beherrscht, das Leben zu genießen.


Werner Ronimi
 * 02.01.1947 † 14.01.2024

Wir verlieren mit dir einen geliebten und wertvollen
 Menschen und sind dankbar für die gemeinsame Zeit.

Magda Ronimi
 Elena Ronimi-Morgen mit Familie

Die Urnentrauerfeier findet am Mittwoch, dem 31. Januar 2024, um 13 Uhr in der Kreuzkirche in Oberursel
 mit anschließender Beisetzung auf dem Alten Friedhof in Oberursel Bommersheim statt.

Wir möchten ausdrücklich keine Blumen und Kränze, sondern bitten stattdessen um eine Spende an Sternstunden e.V.,
 IBAN: DE08 7005 0000 0007 0510 00 BayernLB Stichwort: Werner oder an das
 Hospiz St. Barbara, IBAN DE36 5125 0000 0001 1305 10 Taunus Sparkasse Stichwort: Werner




Selig sind die Sanftmütigen

Ruth Recha
 geb. Schodrok
 * 5. März 1935 † 13. Januar 2024
 Breslau/Schlesien Lüneburg

Deine Güte und Dein Vertrauen in uns
 lassen uns in tiefer Trauer zurück.
 Ruhe in Frieden

**Deine Söhne Uwe und Michael
 mit Familien**

Wir nehmen Abschied mit einer Urnen-Trauerfeier am Montag,
 dem 12. Februar 2024, um 13 Uhr in der Kapelle auf dem
 Friedhof Finkenriek, König-Georg-Deich in Hamburg-Wilhelmsburg.
 Die Beisetzung erfolgt anschließend.



† DANKSAGUNG

Du hast viele Spuren Deiner Liebe
 und Stärke hinterlassen.
 Die Erinnerung an all das Schöne mit Dir
 wird stets in uns lebendig sein.

Günter Schmied
 * 8.9.1952 † 5.12.2023

Herzlichen Dank
 allen, die sich in den Stunden der Trauer mit uns verbunden fühlten
 und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Danke allen, die Günter auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Im Namen aller Angehörigen
 Monika Schwenke

Steinbach, im Januar 2024



lokal & von privat an privat KLEINANZEIGEN

IMMOBILIEN-ANGEBOTE
Bad Homburg Zentrum, 4-Zi-Whg., BJ 72, Topzustand, 100m², Lift, 1. Stock, Balkon-Loggia mit Blick ins Grüne: Preis 495.000,- € plus Garage 35.000,- €

VERMIETUNG
Vermiete 2 WG-Zimmer in Oberursel, unmöbliert, 8m² und 13m², Warmmiete 400,- € bzw. 600,- €

Junge Familie (Kinder 1 & 3 J.) sucht Kinderbetreuung für mind. 3 Tage d. Woche. Tel. 0163/7444470

Wir renovieren Wohnungen. Malerarbeiten, Trockenbau, Bodenverlegung, Fliesen, flexibel und kompetent. Tel. 0173/6802655

UNTERRICHT
Lerntherapeutische Hausaufgabenbetreuung – effizient und nachhaltig. Tel. 0176/62331360

Fenster schmutzig? Kein Problem! Ich putze alles wieder klar, auch sonntags. Tel. 06171/983595

Eigentumswohnung im EG, Bj. 1975, ca. 100 m² + Stellplatz in TG, umständehalber in Oberursel-Nord von privat zu verkaufen.

ELW in Königstein am Woogtal,-Bahnhof & Zentrum 650 m, 72 m², 2-ZKB, gr. Terrasse, EBK, kl. Abstellr., Stellplatz, möbl. mgl., 980,-€ warm inkl. Gas & Strom, gerne WE-Pendler. Tel. 0176/56609907

STELLENGESUCHE
Zu viel Papierkram? Ich biete an: Ordnung/Ablagesystem, Steuervorbereitung, Privatsekretariat.

Fleißige und zuverlässige Frau sucht Arbeit im Haushalt. Tel. 0176/48743275

Abiturvorbereitung! Abschlussorientiertes Coaching mit pädagogisch erfahrener Diplom-Kaufmann (Wirtschaftslehre und Mathematik). Tel. 06172/9234095

Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen mit Wertanrechnung, Kleintransporte, Ankauf von Antiquitäten. Tel. 0172/6909266

Ich suche baldmöglichst eine 1-2 Zimmerwohnung in Bad Homburg oder nähere Umgebung mit Wohnberechtigungsschein. Größe bis ca. 50 m², Kaltmiete bis 520,- €.

NACHHILFE
Mathe u. Physik besser meistern! Nachhilfe-erfahrener Physiker hilft für alle Klassen bis Abi inkl. LK mit Einzelunterricht bei Ihnen zu Hause. Tel. 0172/6944644

A-Z-Meister-Rolläden-Jalousetten-Fenster-Dachfenster-Küchen-Bad-Sanierung-Schreiner-Glasschäden-Einbruchschäden-Renovierungen-Garten-Pool-Bau+Reparaturen-Entrümpelungen. Tel. 0171/3311150

HAUS- HOF- GARTEN- COMPUTER! Holz- Metall- Schlosserarbeit, Gebäude- Gartenarbeit, Computerreparaturen, Büroverwaltung. Tel. 0151/26771602

Englisch Grammatik Intensivkurs/Auffrischkurs für Schüler und Erwachsene 8.1. - 13.1.2024 täglich von 9:00 - 12:15 insgesamt 24 Stunden. Tel. 0157/31150824 oder intensivkurseenglisch@gmail.com

Wer hilft uns beim Schneiden und Vertonen eines Digitalfilms? Chiffre OW 4202

GESUCH! Netter Mieter (m., 1 Pers.) sucht ruhige 2 bis 3 Zimmer Whg. in Kronberg/naher Umgebung. EBK/ Parkplatz wäre schön. Einzugsflexibel. Bonität einwandfrei. Tel. 01522/4052318

STELLENMARKT
Suche zuverlässige Putzhilfe in Bad Homburg, Alle 14 Tg., 3-4 Std. Deutsch- u. Englischkenntnisse erwünscht. Tel. 01520/3543082

Reinigungskraft
mit Erfahrung, bietet Fensterreinigung, Büroreinigung und Unterstützung im Haushalt. Zuverlässig und auf Rechnung. Tel.: 01590 / 6123692

Private Fensterreinigung, Jalousienreinigung und Dachreinigung. Tel. 0176/22035041

VERKÄUFE
Galloway-Rindfleisch aus der Rhön, ganzjährige Weidewaltung, ggf. Lieferung möglich. galloway-rhoen@web.de

Umzug / Lagerung WAHL
UMZÜGE • LAGERUNG • LOGISTIK
Tel.: 0 69 / 67 57 58

Ruhiger 47-jähriger Mann sucht 1 - 2 Zimmer Wohnung in Friedrichsdorf oder Köppern. Tel. 01777/497318

Mach mit bei uns! Mitarbeiter gesucht. Versierter Handwerker (Fliesenleger, Maler), möglichst mit Führerschein u. PKW. Gern auch auf 520,- € - Basis. Ruf gleich an. Tel. 0174/5110287

Gelernter Maler-/Lackierergeselle führt Lackier- und Tapezierarbeiten sowie Fußbodenverlegung aller Art durch. Meine über 25-jährige Erfahrung verspricht Ihnen hohe Qualität! Ausführliche Beratung sowie ein kostenloses und unverbindliches Angebot vor Ort. Tel. 0151/17367694

Handwerker sucht Arbeit für Malerarbeiten, Tapezieren, Bodenverlegen und alles was rund ums Haus gehört. Tel. 0176/24171167

Relax-Sessel mit Hocker, seniorengerecht, nicht elektr., Leder beige, Fuß Buche, B.75, H.101, T.83, sehr gut erhalten, 100,- Euro. Tel. 0176/41408635

Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen zu Festpreisen
Kostenlose Angebote. Verwertbares wird angerechnet oder angekauft. Michael Thorn Dienstleistungen Tel.: 06196/6526872 www.haushaltsaufloesung-profi.de

Private Kleinanzeige Gesamtauflage: 144.650 Exemplare Anzeigenschluss Dienstag 12.00 Uhr Bitte veröffentlichen Sie am nächstmöglichen Donnerstag nebenstehende private Kleinanzeige. (durch Feiertage können sich Änderungen ergeben.)

Form fields for address, name, street, PLZ, city, phone, and signature.

Bitte Coupon einsenden an: Hochtaunus Verlag • 61440 Oberursel • Vorstadt 20 Tel. 06171/6288-0 • Fax 06171/628819 • E-Mail: verlag@hochtaunusverlag.de

IMMOBILIENMARKT

AN ALLE IMMOBILIEN-BESITZER:
SIE PLANEN DEN VERKAUF IHRER IMMOBILIE?
Ich helfe Ihnen – mit 26 Jahren Berufserfahrung!
kompetent – diskret – verlässlich – erfolgreich!



Carsten Nöthe

Immobilienmakler
Herren-v.-Eppstein-Str. 18 · Bad Homburg

Tel.: 06172 - 8987 250

www.noethe-immobilien.de
carsten@noethe-immobilien.de

MEIN VERSPRECHEN: KEIN BESICHTIGUNGSTOURISMUS!

Anzeigen-Hotline (0 61 71) 6 28 8-0

Wir stehen Ihnen mit Rat & Tat zur Seite.

Neuer Showroom mit über 400 m² Fläche



AUSSTELLUNG:

Parkettböden
Vinylböden
Möbel
Küchen
Fenster
Haustüren
Innentüren
Treppen
Terrassenböden
Pflegemittel

Schreineri Preuß GmbH
Raumgestaltung in Holz

Frankfurter Straße 51
65779 Kelkheim
Tel. 0 61 95 - 720 42 40
www.schreinerpreuss.de
E-Mail: info@schreinerpreuss.de



Geschäftsleben

Mit dem Zertifikat „Best Place to Learn“ der AUBI-plus GmbH erhält die **Alte-Leipziger Halesche Gruppe (ALH)** nicht nur eine Qualitätsbewertung für ihr Ausbildungs- und Studienangebot, sondern auch eine 360-Grad-Analyse ihrer Stärken und Entwicklungspotenziale. Das Ergebnis beruht auf der Bewertung von über 350 Befragten, darunter gegenwärtige sowie ehemalige Auszubildende und dual Studierende der ALH Gruppe, verantwortliche Mitarbeitende der Erstausbildung sowie Fachausbilder. Die Versicherungsgruppe möchte sich künftig alle drei Jahre dem Prüfverfahren unterziehen. Den Ergebnisbericht wird die ALH Gruppe nutzen, um sich in den identifizierten Optimierungsfeldern weiterzuentwickeln. „Das betrifft zum Beispiel den Aufbau von Lernortkooperationen. Auch mit unseren Berufs- und Hochschulen möchten wir künftig noch enger zusammenarbeiten, um die Abstimmungsprozesse zu optimieren“, erklärt Ausbildungsleiter Peter Klimmt. „Wir wollen uns nicht auf dem sehr guten Ergebnis ausruhen.“

Mobile Sondermüllsammlung

Oberursel (ow). Bei der Sonderabfall-Kleinmengen-Sammlung der Rhein-Main Abfall GmbH (RMA) in Zusammenarbeit mit der Stadt von Samstag, 27. Januar, bis Donnerstag, 7. März, können private Haushalte und Kleingewerbebetriebe kostenlos Schadstoffe wie Altfette, Säuren, Laugen, Lacke, Pflanzenschutzmittel, Lösungsmittel oder ähnliches beim Schadstoffmobil abgeben. Pro Sammeltag dürfen nicht mehr als 100 Kilogramm oder 100 Liter Sonderabfälle abgegeben werden. Bei einer Anliefermenge über 50 Kilogramm oder Liter bietet die RMA um eine Anmeldung. Sonderabfälle müssen beim Personal abgegeben werden, auf keinen Fall dürfen Abfälle anonym an den Sammelstellen abgestellt werden. Es können alle Sammeltermine genutzt werden. Die Terminübersicht gibt es im Internet unter www.rmaof.de. Die komplette Terminübersicht des Jahres für Oberursel ist im Abfallkalender 2024 sowie auf der Homepage des BSO zu finden. Die einzelnen Termine innerhalb Oberursels:

Am Samstag, 27. Januar, können die Abfälle auf dem Parkplatz des städtischen Bauhofs/BSO, Oberurseler Straße 54 von 8 bis 12 Uhr abgegeben werden. Am Dienstag, 13. Februar, findet die Sammlung am Parkplatz Reithalle, Kalbacher Straße, in Bommersheim von 16 bis

18 Uhr statt. Am Mittwoch, 14. Februar, können die Abfälle in der Eichenstraße, vor Hausnummer 22, in Stierstadt von 16.30 bis 18 Uhr abgegeben werden.

Am Freitag, 16. Februar, findet die Sammlung in der Herzbergstraße/Parkplatz Liebfrauenkirche von 11.30 bis 13.30 Uhr statt und zusätzlich von 14 bis 15 Uhr in der Herzog-Adolf-Straße/Zufahrt Königsteiner Straße. Am Dienstag, 20. Februar, gibt es von 13.45 bis 15 Uhr die Möglichkeit, im Bergweg, vor Hausnummer 51, in Oberstedten die Abfälle zu entsorgen. Am Dienstag, 27. Februar, findet die Sammlung auf dem Parkplatz hinter der St. Sebastian-Kirche in der Römerstraße in Stierstadt von 13.30 bis 15.30 Uhr statt. Am Mittwoch, 28. Februar, können die Abfälle auf dem Parkplatz Alter Friedhof, Im Gartenfeld, in Oberstedten von 17 bis 18.15 Uhr abgegeben werden.

Und zum Abschluss am Donnerstag, 7. März, bietet sich gleich an drei Orten die Möglichkeit: Von 9.30 bis 11 Uhr findet die Sammlung Im Rosengärtchen/Zufahrt Forsthausweg 12 statt, ehe es von 11.30 bis 13.30 Uhr in der Marxstraße auf dem Parkplatz gegenüber des DRK weitergeht. Und von 14 bis 15.30 bietet sich die Möglichkeit am Ende der Niederurseler Straße (Feld) in Weißkirchen.

Streiffahrzeug kippt auf die Seite

Hochtaunus (how). Schnee und Glätte sorgten in den vergangenen Tagen für Aufregung im Hochtaunuskreis. Glücklicherweise hielten sich die Auswirkungen in Grenzen, es kam nur vereinzelt zu Unfällen mit Sachschäden. Einen großen Beitrag hierzu leisteten die Streu- und Räumfahrzeuge, die in dieser Zeit unermüdlich im Einsatz waren. Einem kleineren Streiffahrzeug wurde dies allerdings zum Verhängnis. Als der Fahrer gegen 12.10 Uhr

auf der Taunusstraße in Oberursel seine Arbeit verrichtete, geriet er beim Befahren eines Gehwegs an die Bordsteinkante und kippte mit dem Fahrzeug auf die rechte Seite. Der Fahrer blieb unverletzt. Es entstand lediglich Sachschaden am Fahrzeug von rund 2500 Euro, es musste abgeschleppt werden. Durch den Unfall liefen Betriebsstoffe aus, die durch die Feuerwehr und Mitarbeiter des Betriebs hofs beseitigt wurden.

Frauenselbsthilfe

Hochtaunus (how). Das nächste Gruppentreffen der Frauenselbsthilfe Krebs findet am Donnerstag, 1. Februar, statt. Dr. Dagmar Giesecke stellt das aktualisierte Programm des „Fördervereins Onkologie der Hochtaunus-Kliniken – Die Lebensqualität im Fokus“ vor. Treffpunkt ist von 16 bis 17.30 Uhr der Andachtsraum der Erlöserkirche. Die Teilnehmerinnen unterstützen sich gegenseitig. Menschen mit einer Krebserkrankung, neu Erkrankte und ihre Angehörigen sind eingeladen, sich der Gruppe anzuschließen. Die Teilnahme am Treffen ist kostenlos und unverbindlich. Fragen beantwortet Angela Beck per E-Mail an treffen@fsh-badhomburg1.de oder unter Telefon 01573-6252620.

Streik: Busnotverkehr

Hochtaunus (how). Während des Streiks der Gewerkschaft der Lokomotivführer (GdL) seit der Nacht zum gestrigen Mittwoch 2 Uhr bis kommenden Montag, 29. Januar, 18 Uhr muss der Schienenbetrieb im Taunusnetz eingestellt werden. Für die Taunusbahn (RB15) konnte ein Busnotverkehr eingerichtet werden, um den Schülerverkehr weitestgehend sicherzustellen. Hinsichtlich weiterer Busse für möglichst regelmäßige Fahrten im Taunusnetz fanden bei Redaktionsschluss noch Gespräche mit mehreren Busunternehmen statt. Laut Taunusbahnbetreiber „Start Taunus“ gibt es während des Streiks dazu aktuelle Informationen im Internet unter www.start-taunus.com und www.rmv.de.



Ofenstudio Bad Vilbel

KAMINE & KAMINKASSETTEN
SPEICHERÖFEN & SCHORNSTEINE

**Große Verkaufs-
& Ausstellungsfläche**

Zeppelinstraße 14 · 61118 Bad Vilbel
Tel. 0 61 01 / 80 33 144
www.ofenstudio-gmbh.de

**VON POLL
IMMOBILIEN**

Familienvilla Oberursel



Wfl. ca. 230 m², Grdst: ca. 650 m²,
Bj. 1966, Kaminofen, Garage,
Kaufpreis: 1.330.000 €
zzgl. 3,57% Käuferprovision inkl. MwSt.
EnBedarfsAusw., EnEffkl. D,
118,90 kWh/(m²a), Energieträger: Öl

Kontaktieren Sie uns:

VON POLL IMMOBILIEN
Holzweg 7 - 61440 Oberursel
☎ 06171 - 88 75 70
✉ oberursel@von-poll.com



Gärtnern unter Glas

Mit Gewächshäusern die eigene Erntesaison verlängern

(DJD). So mancher leidenschaftliche Freizeitgärtner kann es kaum erwarten, die neue Saison einzuläuten. Die Ungeduld wächst - doch mitunter bremst die launische Witterung die eigenen Pläne aus. Um früher und gleichzeitig erfolgreicher ins neue Gartenjahr zu starten, bietet sich ein festes Dach über dem Kopf an. Denn ein Gewächshaus ermöglicht den Frühstart unter ausgeglichenen klimatischen Bedingungen. Von Vorteil sind dabei Varianten aus Echtglas: Das Material ist langlebig und sieht auch nach vielen Jahren noch ansprechend aus.

Gewächshäuser

auch für kleine Gärten

Auf diese Weise schafft ein eigenes Gewächshaus die passenden Bedingungen für eine Vielzahl von Gemüse- und Obstsorten, die schon vor oder nach der Saison angebaut werden können. Viel Raum braucht

es dafür nicht. Auch in kleinen Gärten findet etwa die Gewächshausserie Bio-Top des niedersächsischen Herstellers HOKLARTherm genügend Platz, um in die Welt des Gärtnerns unter Glas einzusteigen. Mit drei erhaltlichen Breiten und unterschiedlichen Längen ergeben sich Grundflächen von mindestens vier Quadratmetern, die ausreichend Platz für Blumen, Gemüse und diverse Arbeitsgeräte bieten. Die Grundkonstruktion ist stabil aufgebaut und eignet sich dank pulverbeschichteter Aluminium-Profile mit einer Tragfähigkeit von bis zu 150 Kilogramm pro Quadratmeter dafür, den Dachbereich mit ISO-Sicherheitsglas auszustatten. Das Gewächshaus hält somit unterschiedlichsten Umwelteinflüssen wie Wind, Regen oder hohen Schneelasten stand.

Design und Ausstattung

passend auswählen

Dabei bestehen viele Möglichkeiten zur individuellen Gestaltung und Ausstattung, beispielsweise mit altenglischen Zierelementen, unterschiedlichen Glasbreiten oder besonderen Farben. Besonders elegant wirkt das Gewächshaus in der Trendfarbe Schwarz. Weitere Tipps sind etwa unter www.hoklartherm.de.



Gärtnern unter Glas: Mit einem soliden Gewächshaus lässt sich frühzeitig die neue Saison einläuten.
Foto: DJD/HOKLARTherm

Bäume fällen, schneiden und roden. Gartenpflege und Gestaltung. Tel. 06171/6941543
Firma FR Oberurseler
Forstdienstleistungen
www.oberurseler-forstdienstleistungen.de

Dingeldein GmbH

Schornstein-, Dach-
und Ofen-Technik

Alles rund um den Schornstein
Dacharbeiten aller Art
Kaminöfen und Kamine
Ofenstudio Bad Vilbel
Meisterbetrieb

Tel. 06101 - 12 83 99

Zeppelinstr. 14 · Bad Vilbel · Gewerbegeb. Am Stock
www.dingeldein-schornstein.de

ZÖLLER & JOHN
Malerei- und Anstreicherbetrieb
GMBH

Meisterbetrieb • Ausbildungsbetrieb
Mitglied der Maler- und Lackierer-Innung



**Unser Leistungsprogramm
– jetzt zum Winterpreis:**

Spezial Fassadenanstrich • Eigener Gerüstbau
Kunststoffputz • Malerarbeiten • Wärmedämmung
Tapezierarbeiten • Trockenbau • Brandschutz

Am Salzpfad 19 · 61381 Friedrichsdorf
Tel. 06007-7144 · Handy 0171-7828192 · Fax 06007-930644
E-Mail: malerei@zoeller-u-john.de · www.zoeller-u-john.de

Kolping-Treff

Oberursel (ow). Zum Thema „Das Abstimmungsergebnis zählt“ lädt der Kolping-Treff am Dienstag, 30. Januar, um 15 Uhr ins Kulturcafé Windrose ein. Über seine Aufgaben und die praktische Arbeit informiert und diskutiert mit den Teilnehmern Stadtverordnetenvorsteher Lothar Köhler. Wie wird eine angemessene Teilhabe aller Fraktionen und fraktionslosen Abgeordneten erreicht? Immer mehr Parteien im Stadtparlament bedeutet immer längere Debatten. Wie kommt man trotzdem zu Entscheidungen? Gäste sind willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Alte und neue Orgelmusik

Oberursel (ow). Alle Freunde der Orgelmusik dürfen sich in der Christuskirche auf ein Konzert mit farbenreichen Orgelklängen aus mehreren Jahrhunderten freuen: In der Orgel vesper am Samstag, 27. Januar, um 18 Uhr spielt die Pianistin und Organistin Yumi Yokoyama-Kühl Orgelwerke des frühbarocken Niederländers Jan Pieterszoon Sweelinck und stellt romantische Choralbearbeitungen von Johannes Brahms modernen Orgelwerken ihres Mannes Claus Kühnl, dem in der Rhein-Main-Region lebenden zeitgenössischen Komponisten, zur Seite.

Gewinne abholen

Oberursel (ow). In der Adventszeit hat die Oberurseler Woche gemeinsam mit teilnehmenden Geschäften eine große Weihnachtsverlosung veranstaltet. Alle Gewinner wurden in der jeweiligen Ausgabe und am 20. Dezember im Gesamtüberblick veröffentlicht. Nicht alle haben ihre Gewinne abgeholt. Dies ist noch bis zum 30. Januar möglich beim Hochtaunus Verlag, Vorstadt 20. Persönliches Erscheinen ist notwendig. Die Gewinner können im Internet unter www.taunus-nachrichten.de und dann unter E-Paper, Ausgabe vom 20. Dezember 2023, nachgeschaut werden.

Exhibitionist im Aldi

Oberursel (ow). Ein 34-jähriger Mann verfolgte am Freitag um 14.50 Uhr eine 27-jährige Oberurselerin zunächst durch die Gänge eines Aldi-Markts. Im Kassabereich präsentierte er der Frau sein Geschlechtsteil. Diese rief die Polizei und meldete den Vorfall an der Kasse. Beherzt schritten Mitarbeiter und Kunden ein und konnten den Mann festhalten, bis die Polizei eintraf. Er ist 1,80 Meter groß, korpulent und trug eine schwarze Hose und eine dunkelblaue Jacke. Zeugen können sich bei der Kripo Bad Homburg unter Telefon 06172-1200 melden.

STELLENMARKT

Die auflagenstärksten Lokalzeitungen für Ihre Werbung!

Bad Homburger Woche · Friedrichsdorfer Woche
Oberurseler Woche · Steinbacher Woche
Kronberger Bote · Königsteiner Woche · Kelkheimer Zeitung
Eschborner Woche · Schwalbacher Woche
Bad Sodener Woche

kowalt.de

dachdeckermeister gmbh

- Flach- und Steildächer
- Wartungsarbeiten
- Metalldächer / Bauspenglerei
- Reparaturarbeiten

seit 1838

WIR SUCHEN (AB SOFORT)

- DACHDECKERGESELLEN (m/w/d)
- BAUSPENGLERGESELLEN (m/w/d)

Bewerbung an: info@kowalt.de
Gerne auch Direktaufnahme über Mobil oder WhatsApp.

Kowalt Dachdeckermeister GmbH
In der Schneithohl 11 | 61476 Kronberg
T 0177. 61 10 874 | www.kowalt.de



Empfangs- und Rezeptionsmitarbeiter (m/w/d) für kieferorthopädische Gemeinschaftspraxis in Frankfurt Höchst

Seit über 50 Jahren zaubern wir unseren kleinen und großen Patienten ein strahlendes Lächeln ins Gesicht. Als ausgeprägter Familienbetrieb mit über 40 Mitarbeitern bilden wir das gesamte Spektrum der Kieferorthopädie ab.

Ihre neue Position umfasst folgende Aufgaben:

- Sie sind das Gesicht unserer Praxis und sind erste/r Ansprechpartner/in für unsere Patienten
- Telefonische und persönliche Terminvergabe und Organisation von Folgeterminen
- Verwaltungsaufgaben
- Empfang und Betreuung der Patienten vor Ort

Qualifikation:

- Sie verfügen über eine erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung, vorzugsweise in der Hotellerie, oder Sie besitzen relevante Berufserfahrung im Bereich Empfang/Service
- Persönlich überzeugen Sie durch Organisationsgeschick und ein freundliches Auftreten
- Professionelle Patientenkommunikation ist für Sie selbstverständlich
- Sie sind absolut teamfähig und behalten auch in fordernden Situationen immer den Überblick
- Sehr gute Deutsch- und gute Englischkenntnisse runden Ihr Profil ab

Das haben wir zu bieten:

- Sie werden auf Ihren neuen Arbeitsplatz persönlich eingearbeitet
- Ein herzliches Team und eine familiäre Atmosphäre
- Geregelte Arbeitszeiten und einen pünktlichen Feierabend
- Eine kollegiale Arbeitsatmosphäre in einer hochmodernen Praxis
- Gute Verdienstmöglichkeiten, betriebliche Altersvorsorge, etc.
- Kostenfreie Zahnreinigung
- Super Erreichbarkeit der Praxis: Parkplätze auf dem Innenhof, Öffentliche Verkehrsmittel direkt ums Eck.

Die Stelle ist als Vollzeitstelle ausgeschrieben. Unsere Arbeitszeiten sind Montag - Donnerstag von 07:30 - 18 Uhr und freitags bis 17 Uhr. Eine Teilzeitbeschäftigung ist grundsätzlich möglich, allerdings muss gewährleistet sein, dass die Stelle vollumfänglich besetzt wird, z. B. von 7:30 bis 12:30 Uhr und 12:30 bis 17/18 Uhr.

Werden Sie Teil unseres Teams - wir freuen uns auf Sie!
www.drbailly.de

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an Herrn Jean-Peter Bailly:
jp@drbailly.de, 069/30087830.

DR. BAILLY & KOLLEGEN
KIEFERORTHOPÄDEN

GERSCHON

VERPACKUNGEN

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Mitarbeiter/in Versand (m/w/d) Teilzeit / Minijob

Gerschon ist ein Großhandel für Kosmetik- und Pharma-Verpackungen. Unterstützen Sie unser Team bei der Kommissionierung, Verpackung und Verräumung der Waren. Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche Aufgabe in einem netten Team. Sie beherrschen Deutsch in Wort und Schrift, arbeiten zuverlässig und mit hoher Einsatzbereitschaft. Arbeitszeiten sind flexibel abstimbar.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an evelyn.joppen@gerschon.de

Gerschon GmbH · In der Schneithohl 16 · 61476 Kronberg-Oberhöchstadt

Wir sind eine Kinderkrippe in Oberursel/Oberstedten und suchen

Verstärkung für unser pädagogisches Team

(Teilzeit oder 520,- € Basis)

Tel. 06172/2667455

Wir suchen:

- eine **med. Fachangestellte** (m/w/d) in Teilzeit
- einen **Auszubildenden** (m/w/d)

Die Arbeitszeit erfolgt nach Absprache.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte schriftlich oder per E-Mail.



HNO-Praxis
Dr. med Dirk Reußner
Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Audiologie und Neurootologie (BV HNO), Akupunktur

Am Houllier Platz 4b · 61381 Friedrichsdorf
www.hno-friedrichsdorf.de · praxis@hno-friedrichsdorf.de

Nachhilfelehrer (m/w/d)

in Oberursel gesucht, flexible Zeiteinteilung!
Tel. 06171 206 2234

Klavierlehrkraft für

Bad Homburg an der Neuen Musikschule im Hochtaunus gesucht. Schriftliche Bewerbung mit Qualifikationen bitte an: schulleitung@nmht.de

Suchen ab sofort

Buchhalter/in (m/w/d)

für Hausverwaltung

(mit Kenntnis) in Bad Homburg für 20 Std./Woche

Fanny Göpel
Hausverwaltungen GmbH & Co. KG

Fanny-goepel-hv@t-online.de

Wir stehen Ihnen mit Rat & Tat zur Seite.

Anzeigen-Hotline
(06171) 6288-0

Restaurant, deutsche Küche, B. Homburg, sucht zuverlässigen Koch (m/w/d) in Vollzeit ab 15 Uhr

- 5-Tage-Woche
- gutes Arbeitsklima
- 30 Tg. Urlaub.

Tel. 0157/51698690

LEBEN & WOHNEN IM TAUNUS

Die **Leben & Wohnen im Taunus GmbH** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Teamleitung Büro sowie Finanz- und Rechnungswesen (m/w/d)

Unser Unternehmen, die **Leben & Wohnen im Taunus GmbH**. Ist die Adresse für bezahlbaren Wohnraum im Hochtaunuskreis. Unser Unternehmen wächst stetig, dabei stellt die hohe Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum die Grundlage für unseren Wachstum dar. Wir suchen Sie, die Person für spannende Herausforderungen mit hoher Eigenverantwortung und Freiraum für Ihre Kreativität. Unser Team freut sich auf Sie!

Aufgaben

- Büroleitung für das kaufmännische Team.
- Fachliche Leitung, Organisation und Weiterentwicklung des Bereiches Rechnungswesen (Finanz- und Nebenbuchhaltungen)
- Organisation und aktive Mitarbeit bei der Erstellung von Jahresabschlüssen, Analysen und Statistiken
- Mitwirkung bei der Erarbeitung kurz-, mittel- und langfristiger Wirtschafts-, Finanz- und Liquiditätspläne
- Liquiditätsüberwachung
- Vorbereitung und Begleitung der Jahresabschlussprüfungen
- Mitwirkung bei der Bearbeitung von Steuerangelegenheiten.
- Personalangelegenheiten

Qualifikation

- ein erfolgreich abgeschlossenes betriebswirtschaftliches Fach- oder Hochschulstudium oder vergleichbare Ausbildung
- Berufserfahrung in der Wohnungswirtschaft
- Leitungserfahrungen
- gute Kenntnisse in der Anwendersoftware Aareon wären wünschenswert
- sehr gute Kenntnisse in MS-Office, insbesondere Excel
- unternehmerisches Denken, Verantwortungsbewusstsein, Sorgfalt und Loyalität
- eine strukturierte und ergebnisorientierte Arbeitsweise
- Freude am zielorientierten Arbeiten im Team mit Engagement, Belastbarkeit und Flexibilität.

Benefits

- eine langfristige Perspektive bei einem sozial engagierten Arbeitgeber in einem professionellen Arbeitsumfeld
- vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten
- eine unbefristete Anstellung in Vollzeit.
- Leistungsgerechte Bezahlung

Wenn Sie in diesem flexiblen und dynamischen Umfeld Ihren nächsten Karriereschritt sehen, dann bewerben Sie sich jetzt bei uns. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!

Ihre aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte bevorzugt in elektronischer Form bis spätestens zum 01.03.2024 per Email an info@le-wo.com oder alternativ in schriftlicher Form an:

Leben & Wohnen im Taunus GmbH
- Geschäftsführung -
Weilburger Str. 5 · 61250 Usingen

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Valentin (Tel. 06081/688300-0) gerne zur Verfügung.



Der BUND rät dazu, insbesondere die Weichfresser wie Amsel und Rotkehlchen bei Schnee und Frost mit Haferflocken in etwas Sonnenblumenöl oder auch mit ungeschwefelten Rosinen, Apfelstücken oder Mohnsamen zuzufüttern. Foto: Freepik

BUND: Zufüttern ist sinnvoll

Hochtaunus (how). Das Füttern der Wildvögel wird seit Jahren kontrovers diskutiert. Tatsache ist jedoch, dass die Zahl der Wildvögel seit den 1980er-Jahren rapide abnimmt. Schuld daran ist außer der Flurbereinigung in der Landwirtschaft der massive Einsatz von Pestiziden, der zu einem starken Rückgang der Insekten geführt hat, die eine wichtige Nahrung für Vögel sind, sowie nicht zuletzt der starke Rückgang der biologischen Vielfalt auch in privaten Gärten.

Der beliebte Kirschlorbeer etwa sowie Forsythien und gefüllte Blühpflanzen bieten kaum Nahrung für Vögel und Insekten. Viele Gartenbesitzer mähen ihren Rasen, der meist aus einer Grasmonokultur besteht, wöchentlich. Mit dem Rasenmäher wird dabei eine Vielzahl insbesondere flugunfähiger Insekten zerstört. Durch nicht reife Pflanzensamen vernichten sie zudem ganzjährig wichtiges Vogelfutter. „Verblichene Pflanzensängel werden spätestens im Winter entfernt, so dass damit ebenfalls wertvolles Vogelfutter verloren geht sowie auch ein Winterschutz für Insekten. Durch das Wegkehren von Laub aus den Beeten verlieren ebenfalls Insekten und Böden ihren Schutz. Die für die Wasserspeichernde Humusschicht wertvollen Blätter und sonstigen Pflanzenbestandteile stellen zudem eine wichtige Nahrungsquelle für die für den Garten und auch Vögel so wichtigen Regenwürmer dar“, informiert Margot Winkle vom Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) in Bad Homburg.

Gegner von Vogelfütterung argumentieren, es handele sich in diesem Herbst und Winter um ein so genanntes Mastjahr, da es besonders viele Eicheln, Bucheckern und Kastanien in der Natur gibt, daher sei es überflüssig, Vögel

zuzufüttern. „Das mag für bestimmte Vogelarten der Fall sein, doch ernähren sich viele Vogelarten wie Amsel, Rotkehlchen oder Zaunkönig nicht von dicken Kernen, sondern von kleinkörnigen Sämereien sowie Insekten und Würmern. Der BUND rät dazu, insbesondere die Weichfresser wie Amsel und Co. bei Schnee und Frost mit Haferflocken in etwas Sonnenblumenöl oder auch mit ungeschwefelten Rosinen, Apfelstücken oder Mohnsamen zuzufüttern. Rotkehlchen etwa suchen ihr Futter in Bodennähe und finden im Schnee nicht viel. Die Vögel danken es Ihnen, indem sie im Sommer kleine Schnecken, Läuse und sonstiges Ungeziefer in Ihrem Garten vertilgen“, schreibt Margot Winkle.

Das Futter sollte nicht nass werden. Ein Futterplatz in der Nähe von Sträuchern bietet Schutz vor Raubvögeln, sollte jedoch so freistehend sein, dass Katzen keine Chance haben. Futterhäuschen sollten regelmäßig mit heißem Wasser gereinigt werden, um Infektionskrankheiten vorzubeugen. Meisenknödel sollten ohne Plastiknetze gekauft werden, da diese nicht umweltfreundlich sind und die Vögel sich daran verletzen können.

Insbesondere gegen Ende des Winters finden die Vögel in der Natur nicht mehr viel, so dass ein Zufüttern dann für alle Vogelarten sinnvoll sein kann. Das Füttern sollte von Dezember bis etwa Februar erfolgen und ist bei Eis und Schnee besonders wichtig.

Ganzjährig können (frostfeste) Trinkschalen für Vögel und Insekten aufgestellt werden, für Insekten sollten diese mit Steinen versehen sein, damit sie nicht ertrinken. Im Winter ist dies wichtig, damit Vögel nicht mit Tausalz verunreinigtes Schmelzwasser zu sich nehmen.

Noch Tickets für TSGO-Winterball

Oberursel (ow). In guter Tradition lädt die Turn- und Sportgemeinde 1861 Oberursel für ihren alljährlichen Winterball ein. Er findet am Samstag, 17. Februar um 20 Uhr in der Stadthalle Oberursel statt. Einlass ist ab 19 Uhr. Der Preis für die Eintrittskarte beträgt 36,30 Euro. Musikalisch untermalt dieses Jahr die Tanz- und Partyband „Celebration“. Die vielseitige Gruppe hat sehr viel Erfahrung mit Tanzveranstaltungen jeglicher Art und wird den Winterball zu einer unvergesslichen Veranstaltung machen. In den Tanzpausen

zeigen einige TSGO-Gruppen ihr Können in kurzen Auftritten. Ergänzt werden diese durch eine „Tango-Argentino“-Tanzvorführung zu späterer Stunde. Wie immer bleibt viel Zeit und Platz, das Tanzbein zu schwingen. Karten können noch bei Frankfurt Ticket RheinMain GmbH im Internet unter www.frankfurt-ticket.de bestellt werden. Zudem besteht die Möglichkeit, Tickets unter Telefon 069-1340400 oder in einer der bekannten Verkaufsstellen, wie im Ticketshop Oberursel, Kumeliusstraße 8, zu erwerben.

AUKTIONSHAUS Oberursel
Jetzt einliefern zur nächsten Versteigerung!
Fuchstanzstraße 33 · Tel. 06171-2790467
www.auktionshaus-oberursel.de

Bio. Teppich-Hand-Wäsche
Seit 1991 in Friedrichsdorf
Hugenottenstr. 40
FARZIAN Tel. 06172-763620

Kronberger Lichtspiele
mein Kino...
25.1. – 31.1.2024

The Old Oak
Do. 19.30 Uhr (Film- und Gaumengenuss mit Whiskytasting)
So. 19.30 Uhr
Di. 20.15 Uhr (OV)

Monsieur Blake zu Diensten
Fr., Sa. + Mi. 20.15 Uhr
So. 17.15 Uhr, Mo. 18.00 Uhr
Di. 18.00 Uhr (franz. OmU)

Perfect Days
Fr. + Sa. 17.30 Uhr, Mo. 20.15 Uhr

Raus aus dem Teich
Sa. + So. 15.00 Uhr

www.kronberger-lichtspiele.de
Klimatisiert 06173/79385

Anne-Marie Skuqi
RECHTSANWÄLTIN
Fachanwältin für Familienrecht
Fachanwältin für Erbrecht
Testamentsvollstreckerin (AGT)

Tel. 06172 - 72 307
www.skuqi-familienrecht-erbrecht.de

www.taunus-nachrichten.de

Ein Service für die Leser der Oberurseler Steinbacher Woche

Hotline: 069 13 40 400

THE WORLD FAMOUS
GLENN MILLER ORCHESTRA®
DIRECTED BY WIL SILDEN

Alte Oper Frankfurt
Sonntag, 25.02.2024
18 Uhr

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN FRANKFURT +

CURTIS STIGERS
Alte Oper Frankfurt
27.01.2024, 20.00 Uhr 30,80 – 60,80 €

CHOPIN PIANO - Sachiko Furuhata
Alte Oper Mozartsaal
03.02.2024, 20.00 Uhr ab 30,55 €

DIE GROSSE VERDI GALA
Alte Oper Frankfurt
10.02.2024, 20.00 Uhr 67,85 – 80,25 €

Fastnachtliche Prunk- und Fremdensitzung
Bernemer Käwwern, Saalbau Bornheim
10.02.2024, 18.31 Uhr 22,45 €

Rosenmontags-Party der Bernemer Käwwern
Saalbau Bornheim
12.02.2024, 19.01 Uhr 25,80 €

KIT ARMSTRONG, Orgel & Klavier
Alte Oper Frankfurt
15.02.2024 32,00 – 65,00 €

JAN LISIECKI, Klavier
Alte Oper Frankfurt
19.02.2024, 20.00 Uhr ab 40,80 €

GLENN MILLER ORCHESTRA
directed by Wil Salden
Alte Oper Frankfurt
25.02.2024, 18.00 Uhr 62,00 – 72,25 €

Vesselin Stanev, Klavier - Zoltan Despond, Cello
Kammermusik
Alte Oper Frankfurt
09.03.2024, 19.30 Uhr ab 28,00 €

Feuerwerk der Turnkunst - on stage
Alte Oper
10.03.2024, 20.00 Uhr ab 45,50 €

DEUTSCHES SYMPHONIEORCHESTER BERLIN
Alte Oper Frankfurt
17.03.2024 29,00 – 85,00 €

ROBIN HOOD - das Musical mit der Musik von Chris de Burgh
Alte Oper Frankfurt
27.03. - 06.04.2024 ab 32,40 €

DAVID GARRETT TRIO
Alte Oper
10. + 11.05.2024, 20.00 Uhr ab 73,00 €

DIRTY DANCING
Das Original live on Tour
Alte Oper Frankfurt
03. - 14.07.2024 ab 47,40 €

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN OBERURSEL +

Stella
Stadtheater Oberursel
05.02.2024, 20.00 Uhr ab 16,00 €

TSGO-Winterball
Stadthalle Oberursel
17.02.2024 36,30 €

„Ball im Savoy“
Revue-Operette von Paul Abraham
Stadthalle Eschborn
24. + 25.02.2024 ab 10,00 €

CHOPINIADÉ - Julius Asal
Stadthalle Oberursel
03.03.2024, 18.00 Uhr ab 22,00 €

Schtonk!
Stadtheater Oberursel
04.03.2024, 20.00 Uhr ab 16,00 €

Héloïse Carlean-Jones
Kammermusik mit Harfe Solo
Hospitalkirche Oberursel
14.04.2024, 17 Uhr 22,00 €

Amadeus
Stadtheater Oberursel
26.04.2024, 20.00 Uhr ab 16,00 €

Matchbox Bluesband feat. Rainer Weißbecker
Portstraße Oberursel
05.05.2024, 17 Uhr 22,00 €

EBBELWOI STRAUSSWIRTSCHAFT ALT ORSCHEL
"Kriesch ich en Wein..."
20. - 22.06.2024, 19.30 Uhr ab 25,40 €

Pit Hartling wirkt Wunder
29.06.2024, 18.00 Uhr ab 28,00 €

Äppelwoi Bingo
09.08.2024, 19.30 Uhr ab 24,40 €

Bäppi und die Hessebube
10.08.2024, 19.30 Uhr ab 24,40 €

Magic Monday Show
23. + 24.08.2024, 19.30 Uhr ab 28,00 €

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN BAD HOMBURG

„Die Äppler Show“ Eine hessische Revue
Deutsches Äppelwoi Theater im Kurhaus Bad Homburg
ab 19.01.2024, immer freitags ab 23,40 €

Gypsy Dynasty
Speicher im Kulturbahnhof
03.02.2024, 20.00 Uhr ab 22,80 €

HORST EVERS
Kurtheater Bad Homburg
16.02.2024 32,85 – 37,25 €

3. Orchesterkonzert der Bad Homburger Schlosskonzerte
Kurtheater Bad Homburg
18.02.2024, 19.30 Uhr ab 25,00 €

Peter Kurth & Jeanette Hain
lesen aus H. Mann „Professor Unrat/ Der blaue Engel“
Kurtheater Bad Homburg
03.03.2024, 17.00 Uhr ab 36,30 €

Die Eiskönigin - Die Musik-Show auf Eis
Kurtheater Bad Homburg
07.03.2024, 19.00 Uhr ab 44,25 €

SCHNEEWITTCHEN
Classico Ballet Napoli
Kurtheater Bad Homburg
16.03.2024 39,50 – 64,50 €

HOTEL BOSSA NOVA
Speicher im Kulturbahnhof
16.03.2024 23,00 – 26,00 €

15. Poesie- und Literaturfestival Bad Homburg
Katharina Thalbach
Kurtheater Bad Homburg
29.05.2023, 20.00 Uhr 36,85 – 59,40 €

Wochen- und Monatskarten im Ticketshop Oberursel erhältlich

Tickets unter: **069 13 40 400**
www.frankfurt-ticket.de

Ticketshop Oberursel · Kumeliusstraße 8 · 61440 Oberursel
Öffnungszeiten: Mo – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr,
Sa. 9.00 – 14.00 Uhr